

SÜDWEST FUSBALL

OFFIZIELLES MAGAZIN DES



SÜDWESTDEUTSCHER FUSSBALLVERBANDES



Ausgabe 2/2021

Interview

Präsident Dr. Drewitz
im Gespräch



Breitensport

SWFV-Aktionstag
Walking Football



Fair ist mehr

Ehrungen für
die Preisträger



Exklusives Anbaugebiet Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel

So gut kann Bier schmecken.

Andreas Dick,
Hopfenbauer für Bitburger

Bitte ein Bit

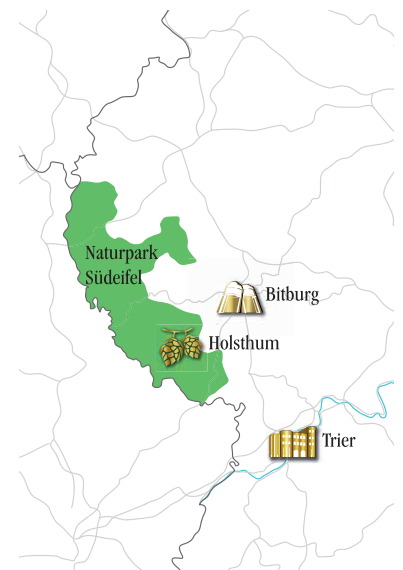


Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir



nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feineren Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.



Erfahren Sie, was den Bitburger Geschmack so einzigartig macht: www.bitburger.de

AUS DEM INHALT:

Seite

Bundesliga	5
3. Liga	7
SWFV aktuell	8-17
Bitburger-Kreispokal 18-19	
Breiten- und Freizeitsport 21	
Vermischtes	22-25
Aus den Kreisen	26-30

ZUM TITELBILD:

Europameister mit der U21-Nationalmannschaft: Der 20-jährige Jonathan Burkardt kommt aus dem Nachwuchszentrum des 1. FSV Mainz 05 und fasst nun auch in der Bundesliga-Truppe Fuß. Mehr über Jonathan Burkardt und die 05er finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 5.

Foto: Geyttimages

IMPRESSUM

Herausgeber:

Südwestdeutscher Fußballverband
Villastr. 63a

67480 Edenkoben

Tel.: 06323 – 9493 660

Präsident:

Dr. Hans-Dieter Drewitz

Verantwortlich für den Inhalt

und Redaktion:

Dr. Hans-Dieter Drewitz, Olaf Paare,

Peter Brandstetter, Heinz Hinkel,

Thomas Leimert, Christian

Schreider, Oliver Herrmann

Layout und Gesamtherstellung:

NINO Druck GmbH

Im Altenschemel 21

67435 Neustadt

Sehnsucht nach Amateurfußball

Von Olaf Paare

Was für ein tolles Gefühl, erstmals nach neunmonatiger Unterbrechung an einem Fußballplatz zu stehen, den ersten Pfiff des Schiedsrichters und anschließend die klassischen Laute des Balles und der 22 Kicker zu hören und zu spüren. Glücklicherweise rollt er wieder, der Ball, der uns allen so viel bedeutet.

Im Juli waren schon Pokalspiele angesetzt, Mitte August folgten die Punktpartien. In den meisten Regionen verlief der Spielbetrieb reibungslos, auch wenn es an der einen oder anderen Stelle Ausfälle und Verschiebungen gab. Doch machen wir uns nichts vor: Darauf müssen und werden wir uns in den nächsten Wochen, Monaten, vielleicht Jahren einstellen. Doch damit können wir doch alle leben. Aktuell sind wir sogar schon weiter, als ich es persönlich im Frühjahr zu hoffen gewagt hatte. Das sollten wir zu schätzen wissen. Und die guten Zuschauerzahlen allerorts zeigen ja, wie groß die Sehnsucht nach Amateurfußball und einem Gemeinschaftserlebnis ist. Zumal die Sportplätze mit ihren weiträumigen Flächen eine attraktive Anlaufstelle sind.

Professionelle Durchführung

Zum Ende der Pandemie-Pause wurde auch das Präsidium neu gewählt, erstmals virtuell und

per Stimmabgabe per Maus. Natürlich wäre uns allen ein gemeinsames Treffen lieber gewesen. Dieser erste Samstag im Juli in der Sportschulen-Sporthalle in Edenkoben alle vier Jahre genießt bei mir persönlich Kultstatus. Allerdings war auch der Ablauf der virtuellen Variante sehr gelungen. Das lag zum einen an der Veranstaltungsdisziplin der Vereinsvertreter, aber auch an der professionellen Durchführung. An dieser Stelle deshalb noch einmal ein fettes Dankeschön an die Mitarbeiter der SWFV-Geschäftsstelle, die mit dieser Veranstaltungsform ja auch Neuland betreten mussten.

„Königsprojekt“ Kinderfußball

In der aktuellen Ausgabe von SÜDWEST FUSSBALL blickt SWFV-Präsident Dr. Hans-Dieter Drewitz in einem großen Interview auf die anstehende Amtsperiode, die seine letzte sein wird. Er äußert sich dabei zu den Problemen und vor allem den Chancen des Frauenfußballs, nimmt die Vereine aber auch in Sachen Schiedsrichter in die Pflicht. Dr. Drewitz äußert sich zudem über das Kö-



nigsprojekt der nächsten Jahre, das Kinderfußball-Projekt des SWFV. Neue Spielformen, das Implementieren der Bolzplatz-Mentalität und vor allem die Ausbildung von Kindertrainern werden dabei gefördert und gefordert. Ich kann allen Vereinen nur ans Herz legen, sich einzubringen und die vielfältigen Angebote zu nutzen. Die Zukunft unseres Fußballs liegt auf dem Platz, und vor allem liegt sie im Altersbereich der Kleinsten. Der SWFV weiß das und richtet deshalb genau darauf in den nächsten Jahren seinen Fokus. Die Vereine müssen nur zugreifen. Die guten Anmeldezahlen dokumentieren aber bereits, dass dieses Bewusstsein in ausreichendem Maße angekommen ist bei den Klubs.





SPEEDFLOW

WELCOME TO SPEEDFULNESS

[ADIDAS.DE/X](https://adidas.de/X)

NLZ-Jungs spielen sich in den Vordergrund

Mainz 05 als optimales Entwicklungsfeld

Von Gert Adolphi

Zum Bundesliga-Auftakt schlug die große Stunde der Spieler aus dem Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) des FSV Mainz 05. Im Heimspiel gegen RB Leipzig standen sieben Spieler in der Anfangsformation, die die Mainzer selbst ausgebildet hatten. Robin Zentner, Stefan Bell, Niklas Tauer, Leandro Barreiro, Paul Nebel und Jonathan Burkardt trugen schon als Jugendliche das 05-Trikot, Alexander Hack war in der U23 dazu gestoßen.

Fünf weitere NLZ-Kicker saßen auf der Ersatzbank, von denen Romario Rösch noch zu einem Kurzeinsatz kam. Zwar gehören die 05er auch unter normalen Bedingungen zu den Bundesligisten mit dem größten Anteil an Eigengewächsen im Kader, doch diese Häufung hatte einen unerfreulichen Grund. Nachdem schon eine Woche zuvor im DFB-Pokalspiel beim SV Elversberg Karim Onisiwo wegen eines positiven Coronatests gefehlt hatte, wurden am Montag und Dienstag zwei weitere Spieler und ein Mitglied des Trainerstabs positiv getestet. Auf Anraten des Gesundheitsamts wurde das Training am Mittwoch abgesetzt, acht weitere Spieler, die noch keinen Impfschutz besaßen, mussten sich in häusliche Isolation begeben. Somit fielen insgesamt elf Spieler für die erste Punktpartie aus. Gegen den Vizemeister der Vorsaison und Champions-League-Teilnehmer wären die 05er schon unter regulären Voraussetzungen klarer Außenseiter gewesen, doch mit dieser Mainzer „Hausmischung“ schien es nur

um die Höhe der Niederlage zu gehen. Was folgte, wird in der 05-Bundesliga-Historie immer einen herausragenden Platz behalten. In einem epischen Kampf rangen die dezimierten Hausherren den Topklub nieder und gewannen dank eines Tores von Moussa Niakhaté 1:0. Dabei bildeten die NLZ-Jungs nicht nur das Beiwerk, sie spielten sich in den Vordergrund. Jungprofi Paul Nebel zeigte ein glänzendes Kurzpassspiel auf der linken Seite, überzeugend waren die Laufwege von Jonathan Burkardt, der nicht nur in die Tiefe ging, sondern auch in der eigenen Hälfte half, Niklas Tauer verhinderte mit einer Monstergrätsche einen freien Abschluss von Nkunku.

Auf Knopfdruck wiederholen ließ sich eine solche Energie- und Willensleistung nicht, wie die Mainzer beim 0:2 in Bochum erfahren mussten, wo Trainer Bo Svensson der gleichen Startformation vertraut hatte. Doch mit dem 3:0 über die SpVgg Greuther Fürth, dem zweiten Heimsieg, erarbeiteten sich die 05er vor der Länderspielpause schon so viele Punkte, wie sie in der Vorsaison zu Weihnachten hatte.

Vertrag in Mainz bis 2024 verlängert

Ein gutes Beispiel für die gute Arbeit, die am Mainzer NLZ geleistet wird, ist Burkardt. Der 20-Jährige ist seit seinem Bundesliga-Debüt im September 2018 zu einer festen Größe im Kader gereift, in allen vier Pflichtspielen dieser Saison stand er in der Anfangsforma-



Ist zu einer festen Größe im Kader der 05er gereift: Stürmer Jonathan Burkardt.

Foto: Gettyimages

tion, nur gegen Greuther Fürth wurde er eine Viertelstunde vor Schluss ausgewechselt. Beim Pokalsieg in Elversberg hielt er seine Mannschaft zweimal im Spiel. Zwar vergab der Stürmer auch einige Chancen, doch dank seines 1:1 in der 89. Minute retteten sich die Mainzer in die Verlängerung, mit dem 2:2 in der 116. Minute verhinderte er erneut das Erstrundenaus und auch beim 8:7 im Elfmeterschießen traf Burkardt. Mittlerweile hat er seinen Vertrag in Mainz bis 2024 verlängert. „Wir empfinden es als große Wertschätzung gegenüber Mainz 05, wenn die Talente aus dem eigenen Nachwuchs, die wir an die Bundesliga herangeführt haben, diesen Verein auch als optimales Umfeld für ihren zweiten und dritten Entwicklungsschritt sehen“, kommentierte Sportdirektor Martin Schmidt Burkardts Entscheidung.

Europameister mit der U21-Nationalmannschaft

Trotz seiner jungen Jahre hat der 20-Jährige bereits einen

Titel aufzuweisen: Im Sommer wurde er mit der deutschen U21-Nationalmannschaft Europameister. Zum Team von Trainer Stefan Kuntz gehörte zudem Burkardts Vereinskollege Finn Dahmen, der im Tor gesetzt war. Beide trugen ebenso wie Ridle Baku, der vor seinem Wechsel zum VfL Wolfsburg während seiner gesamten Jugendzeit am Bruchweg ausgebildet wurde, entscheidend zum Erfolg bei. Baku lieferte die Vorlagen zu Treffern beim 1:0 im Endspiel gegen Portugal und beim 2:1 im Halbfinale gegen die Niederlande. Dahmen war nicht nur der große Rückhalt in der Vorschussrunde, er war auch der Garant gewesen, dass die deutschen Junioren überhaupt soweit kamen. Im Viertelfinale gegen Dänemark parierte er im Elfmeterschießen gleich zwei Versuche des Gegners und ermöglichte so den 6:5-Sieg. Dass Kuntz' Mannschaft auch nach 120 Minuten noch im Rennen war, hatte sie auch Burkardt zu verdanken, der in der Verlängerung zur zwischenzeitlichen 2:1-Führung getroffen hatte.

RS TECHNOLOGY

Reduziertes Streulicht

Bestes Licht

Geringste Immission

Sportpark Marco van Basten, Utrecht
Niederlande

Das Wachstum der Städte und Gemeinden führt zu immer mehr Wohngebäuden in unmittelbarer Nähe von Sportanlagen. Für die Flutlichtanlagen steht hierbei die Einhaltung der Immissionsvorschriften an erster Stelle. Die Schwierigkeit für die Leuchtenhersteller ist es dabei auch noch eine gute und normgerechte Lichtqualität zu liefern. Dafür hat AAA-LUX eigens die revolutionäre RS-Technologie entwickelt.

Die neue Leuchten-Generation fokussiert das Licht nur in die gewünschte Zone und sorgt gleichzeitig für eine optimale Gleichmäßigkeit. Dabei wird das Streulicht in die direkte Umgebung auf ein absolutes Minimum reduziert.

AAA-LUX®
TRIPLE A LIGHTING

SMART. FLEXIBLE. LED.

www.aaa-lux-lighting.com



Kompakte Leuchte
Geringes Gewicht & Windangriffsfläche
Nutzung vorhandener Infrastruktur



Kabelloses Dimmen
Fernüberwachung
Smart City



10 Jahre LED Sportflächebeleuchtung.
Die weltweit erste LED Flutlichtanlage
in 2009

Rote Teufel auf der Suche nach Konstanz

Viele alte Baustellen beim 1. FC Kaiserslautern

Von Christian Schreider

Ein Auge der Roten Teufel war tief blau geschwollen am Ende der Horror-Saison 2020/21: Der 1. FC Kaiserslautern hatte den Abstieg aus der 3. Liga dank eines Hoffnung machenden Schlusssturps gerade noch abgewendet. Aus Schaden klug geworden, verzichteten die Macher auf dem „Berg der Berge“ auf vollmundige Zielvorgaben vor dem vierten Jahr in Liga drei.

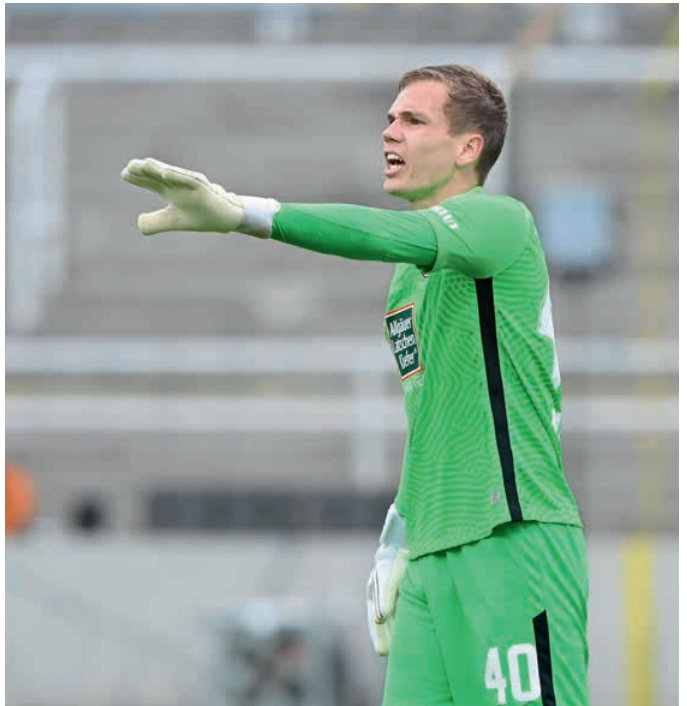
Aber die guten Eindrücke der Vorbereitung, die erneute Ausleihe von Felix Götze vom FC Augsburg, die feste Verpflichtung von Jean Zimmer, der endgültig von Fortuna Düsseldorf „heimkehrte“, ließen die Fans wieder hoffen. Zumal Sportdirektor Thomas Hengen mit der Verpflichtung des schussstarken Spielers Mike Wunderlich von Viktoria Köln ein Coup auf dem Transfermarkt geglückt zu sein schien. Der Vorschusslorbeer des neuen Kaders aber ist schnell verwelkt...

Die Bilanz nach sieben Spieltagen ernüchtert: fünf Punkte, 4:8 Tore, Platz 15. Dem verheißungsvollen Auftakt beim durchaus ansehnlichen 0:0 gegen Aufstiegs-Mitfavorit Eintracht Braunschweig folgten zwei Nackenschläge: 0:1 in Meppen – erst gute Chancen versiebt und nach dem Rückstand kampfflos untergegangen. Desaströs der Auftritt beim 0:4 bei Viktoria Berlin. Felix Götze, Auslöser des vorentscheidenden 0:2, erlitt in der Partie eine schwere Kopfverletzung und wird seiner Mannschaft lange fehlen. Neue Hoffnung dann durch das 3:0 gegen 1860 München! Der „Betze“ bebt, die

Mannschaft lebt. René Klingenburg schießt die Roten Teufel nach Zimmers perfekter Flanke in Führung, ähnlich schön das 2:0 durch einen satten Drehschuss des jungen Kiprit. Wieder kommt die Flanke von Jean Zimmer, dem Kapitän. Die rechte Seite mit Zimmer und Philipp Hercher – die Schokoladenseite. Für das 3:0 sorgt Mike Wunderlich per Freistoß. Ist der Knoten geplatzt? Ist das die Wende? Bitte, nicht schon wieder eine Eintagsfliege!

Nur 4 Punkte in der „englischen Woche“

Vier Tage nach dem Sieg gegen die „Löwen“ führt die „englische Woche“ die Lauterer zum Halleschen FC. Der FCK startet stürmisch, hat in den ersten sechs Minuten vier Ecken. Aber vor Gegners Tor versagt auch Hercher! Das Spiel dreht sich und nach einem kapitalen Bock, den Klingenburg schießt, zimmert Tom Zimmerschied das Runde ins Eckige – da ist auch der gute Matheo Raab machtlos. Der 21-Jährige ist seit Saisonbeginn die Nummer 1 der Lauterer. Der Entscheid des Trainers überraschte; denn Avdo Spahic hatte eine gute Saison gespielt, eine Aktie, dass der Abstieg verhindert werden konnte. Raab aber erwies sich als einzige Konstante in den ersten sechs Spielen. Das Pünktchen beim 1:1 gegen den FSV Zwickau hat der junge Keeper festgehalten. Dabei begann es wieder gut: Nach Redondo-Eingabe „klärte“ Nkanah ins eigene Tor. Nach guten, 20, 25 Minuten aber spielte die Lauterer Mannschaft Versteck. Es kam wie es kommen musste: Nach einem Fehler von Senger



Einzigste Konstante in den ersten Spielen: Der junge FCK-Torhüter Matheo Raab.

Foto: Gettyimages

traf Oldtimer Ronny König, Boris Tomiak fälschte auch noch ab: 1:1. Pech: Wunderlich Donnernte einen Foul-Elfmeter kurz vor Schluss an die Latte. Das 1:1 – eine gefühlte Niederlage. „Vier Punkte in der englischen Woche – zu wenig“, gesteht Trainer Marco Antwerpen.

Schwere Zeiten für die Fans

Mit der 1:0 Niederlage in Magdeburg gab eine Woche später den nächsten Tiefschlag. Dann folgte das Derby gegen Waldhof Mannheim...

Antwerpen sieht – außer im Tor – viele Baustellen. So kam er von der Dreierkette ab, stellte um auf 4-1-4-1. So kamen schon abgeschriebene Profis wie Ciftci, der gegen die „Sechziger“ gut spielte, aber verletzt wurde, und Winkler zurück in die Mannschaft. So sind auch die Routiniers Wunderlich und Klingenburg auf der Suche nach Konstanz. Die Anfälligkeit bei gegnerischen Standards ist nicht kuriert. Und Torgefahr war in den ersten sechs Wochen ein Fremdwort. Schwere Zeiten für den FCK. Schwere Zeiten für die Fußball-Fans. Schwere Zeiten für unfassbar treue Fans.



„Ohne Ehrenamt funktioniert Gesellschaft nicht“

Interview mit SWFV-Präsident Dr. Hans-Dieter Drewitz

Von Olaf Paare

Mit überwältigender Mehrheit ist Dr. Hans-Dieter Drewitz aus Haßloch beim virtuellen Verbandstag erneut zum Präsidenten gewählt worden. Er wird damit gemeinsam mit seinem Präsidium nun auch in den nächsten drei Jahren die Geschicke des Südwestdeutschen Fußballverbands leiten. In einem ausführlichen Interview blickt er auf die anstehende Amtszeit.



„Kinderfußball ist der Ausgangspunkt von allen Fußballinteressen“: Dr. Hans-Dieter Drewitz freut sich auf das Kinderfußball-Projekt des SWFV.

Herr Dr. Drewitz, Ihre letzte Amtsperiode wird Ihre kürzeste sein. Wegen des verschobenen Verbandstags auf 2021 beträgt sie nur drei Jahre. Fühlt sich diese Amtsperiode wie eine Ehrenrunde an oder eher wie eine Verlängerung, in der es spannend zugeht?

Für mich hat jedes Jahr einer Amtszeit den gleichen Wert. Das halte ich wie unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel. Ich mache da keinen Unterschied. Führungskräfte sollten jeden Tag nach bestem Wissen und Gewissen handeln, und das werde ich in den nächsten drei Jahren machen, auch wenn ich durchaus im Hinterkopf habe,

dass in drei Jahren Schluss sein wird und da schon ein bisschen Wehmut mit im Spiel ist.

Mit welchen Visionen und Zielen gehen Sie in die Amtszeit?

Ich wünsche mir vor allem, dass wir die Corona-Pandemie hinter uns lassen und den Spielbetrieb wieder in normale Bahnen lenken, sodass wir in drei Jahren nicht mehr in einer Phase sind, in der wir uns ständig über Covid-Fragen Gedanken machen müssen. Die Anforderungen in diesem Bereich seit mehr als einem Jahr stellen eine enorme Belastung für einen Landesfußball-Verband dar.

Sie sind bekannt dafür, pragmatisch zu denken und auch in negativen Begebenheiten Chancen zu erkennen. Gilt das auch für die Covid-Phase?

Ein interessanter Aspekt sind die Spielklassen. Die Teilung der Ligen könnte auch in Zukunft ein attraktiver Ansatz sein. Ich habe in den vergangenen Wochen oft gehört, was das für eine tolle Geschichte sei. Viele Derbys, kürzere Fahrten und damit mehr Nachhaltigkeit. Vielleicht wird da aus einem Notbehelf eine dauerhafte Angelegenheit. Allerdings müssen wir das Ganze erst einmal eine komplette Runde zu Ende spielen, bevor wir uns ein endgültiges Urteil erlauben. Anschließend sollten wir in einen Dialog eintreten und sehen, was die Vereine wollen. Ich bin kein Freund davon, etwas Bestehendes, das funktioniert, anzupassen, nur um etwas verändert zu haben. Ein solcher Prozess muss von unten nach oben eingeleitet werden und

nicht allein von den Mitgliedern des Präsidiums.

„Verbandstag ist sehr gut verlaufen“

Blicken wir auf den ersten virtuellen Verbandstag zurück. Welches Fazit ziehen Sie?

Der Verbandstag ist sehr gut verlaufen. Wir hatten ja auch schon bei den virtuellen Kreisjugend-, Kreisschiedsrichter- und Kreistagen Erfahrungen gesammelt, auch wenn natürlich ein Verbandstag vom Umfang und den Themenfeldern deutlich mehr umfasst. Trotzdem ist so eine virtuelle Veranstaltung „antiseptisch“. Ich mag viel lieber die persönlichen Begegnungen, schaue den Vereinsvertretern lieber in die Augen, und vermutlich sehen sie uns auch lieber persönlich vor Ort als auf dem Bildschirm. Fußball lebt von Emotionen, wir haben ja auch bei den Geisterspielen gesehen, wie die Fans gefehlt haben. Und das ist auf einen Verbandstag übertragbar.

Seit Mitte August rollt der Ball in den Staffeln wieder. Geht da das Herz des Präsidenten auf?

Natürlich. Ich finde, dass wir auch den richtigen Zeitpunkt zum Wiedereinstieg erwisch haben, zumal vorher ja Pokalrunden ausgespielt wurden. Ich habe das Gefühl, dass wir den Vereinen genug Zeit zum Einspielen und zur Vitalisierung gegeben haben, gleichzeitig aber auch den Wunsch nach Wettbewerbsfußball erfüllen konnten.

Der Start verlief in vielen Regionen reibungslos. Ist Corona für die Fußballer überstanden?

Nein, definitiv noch nicht. Es

läuft deshalb gut, weil die Vereine die Zeit sehr gut genutzt haben, um Hygienekonzepte zu erstellen, und diese nun konsequent umsetzen. Da wurde extrem viel Arbeit geleistet, wofür ich den Vereinen ein dickes Kompliment aussprechen muss. Aber auch wenn der Neugierkeitseffekt wegfällt, bleibt Corona eine Herausforderung. Und eines möchte ich an dieser Stelle gerne noch einmal loswerden.

Bitte.

Es steht außer Frage, dass jeder Mensch die Freiheit hat zu entscheiden, ob er sich impfen lässt oder nicht. Ich kann aber nur an jeden und an jede appellieren, ein Impfangebot anzunehmen, damit wir möglichst eine vollständige Impfdeckung erreichen. Nur so besteht im Alltagsleben und im Sportbereich die Möglichkeit, wieder Normalität zu erlangen. Ich halte es für ein Zeichen von Solidarität innerhalb der Sportgemeinschaft, sich impfen zu lassen, egal ob ich selbst spielen oder nur als Zuschauer dabei sein möchte.

Sehnsucht nach Amateurfußball

Sie sprechen die Zuschauer an. Nach den Lockdown-Phasen sind die Sportplätze gut besucht. Wundert sie das?

Es ist das alte Lied. Entzug bedeutet Sehnsucht. Und die Menschen verspüren Sehnsucht nach Amateurfußball. Mir geht es genauso.

Einen großen Stellenwert wird in den nächsten Jahren das Kin-

derfußballprojekt einnehmen. Dieses wichtige Thema haben wir ja schon vor Corona angestoßen, ich darf da auch an die guten Erfahrungen aus dem Jahr des Kindertrainers erinnern. Kinderfußball ist der Ausgangspunkt von allen Fußballinteressen, deshalb genießt er den Status der Top-Priorität.

Es ist auch ein Projekt, das vom großen Miteinander getragen wird, oder?

Absolut. Es ist ein Musterbeispiel dafür, wie Dinge durch einen Dialog von Vereinen und Verband vorangetrieben werden können. Ich finde deshalb auch ganz wichtig, dass unser Verbandssportlehrer Heinz Jürgen Schlösser das Projekt ganz persönlich begleitet. Wir stehen jetzt vor dem Start und freuen uns sehr darauf.

Wo sehen Sie die Chancen für die Vereine? Auf den Kleinspielfeldern bilden bereits zwei bis vier Spieler ein Team. Kleine Vereine oder kleine Jugendabteilungen können sich also wesentlich leichter an Spieltagen beteiligen. Eine Spielgemeinschaft ist immer nur eine Notlösung.

Aber ein Duo oder Trio ist doch in jedem, auch im kleinsten Verein möglich. Damit wird also flächendeckend Jugendarbeit belebt.

Ein weiterer Baustein des Projekts ist die Trainerausbildung.

Die Trainer lernen, was sie organisatorisch leisten müssen, und erhalten eine gute Basis, um jahrgangsgerechtes Training anbieten zu können. Das ist die Grundlage für alles, was dann folgt. Ich sage jetzt mal ein bisschen überspitzt, dass sich ein Herr Nagelsmann auch heute bestimmt noch an das er-

innert, was er als Jugendtrainer gelernt hat, und vielleicht wendet er das, in einer veränderten Form, auch heute noch an.

Es geht um Kinder

Worauf legen Sie beim Projekt noch Ihren Fokus?

Es wird im Kinderfußball nicht unterschieden zwischen männlich und weiblich. Es geht um Kinder. Und das ist gut so, denn Fußball ist für alle Menschen da, und deshalb sehe ich in dem Projekt eine originäre Chance auch für Mädchen, die auf den Kleinspielfeldern eigene oder



Wir sind **der Partner** für Ihren Sportverein im Südwesten!

GEWINNEN SIE MIT UNS!



Jeder Fußball-Verein des Südwestdeutschen Fußballverbandes e.V., der in 2021 bis zum 30.9.2021 einen Umsatz von **750€** getätigt hat, nimmt an einem Gewinnspiel teil!

1. PREIS:
600€

Einkaufs-Gutschein

2. PREIS:
400€

Einkaufs-Gutschein

3. PREIS:
200€

Einkaufs-Gutschein

Überzeugen Sie sich von unseren Vorteilen:

- Große Auswahl an vereinstypischen Angeboten
- Regionalität bei Standort und Sortiment
- Rationelles Einkaufen
- Kundenberatung im Markt
- Flexibilität bei Kundenwünschen mit hoher Verbindlichkeit



ACHTUNG! Als Neukunde denken Sie bitte an den Auszug aus dem Vereinsregister, denn nur Vereine, keine Privatpersonen dürfen bei uns einkaufen.

Teilnahmebedingungen: Veranstalter ist die WASGAU C+C Großhandel GmbH. Teilnehmen können nur Mitglieder des Südwestdeutschen Fußballverbandes e.V., die im genannten Zeitraum einen Umsatz von mindestens 750€ getätigt haben. Die Auslosung erfolgt durch den SWFV im 4. Quartal 2021. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.



gemischte Teams bilden können. Und vielleicht wird aus einem Duo ein größeres Team, und es entwickelt sich daraus dauerhaft eine Mädchen- oder gemischte Mannschaft.

Sie sagen das sicher auch mit Blick auf die Rückgänge im weiblichen Bereich.

Da sollten wir die bundesweiten Zahlen betrachten und werden sehen, dass es überall eklatante Rückgänge gibt. Was die Bayern im großen Stil zu spüren bekommen, erleben auch wir in kleinerer Form. Und wenn du eh schon wenig Teams hast, dann ist eine kritische Größe bald erreicht, mit der Spielbetrieb dann nicht mehr möglich ist. Es wird sehr schwer, dieses Problem in den Griff zu bekommen, auch wenn wir einiges anbieten wie beispielsweise die Tage des Mädchenfußballs oder auch Leadership-Programme. Und im Präsidium sind wir grundsätzlich sehr offen für alles, was von den Frauen kommt und unterstützen das immer sehr gerne und vollumfänglich. Was wir machen können, machen wir.

Sehen Sie da die Vereine in der Pflicht?

In Krisensituationen konzentrieren sich viele Vereine, und das ist ganz normal und verständlich, auf Kernthemen, sprich die erste Mannschaft der Männer oder die Buben. Die wenigsten Vereine vermissen eine Mädchenmannschaft. Ich finde aber, dass zu einem vollständigen Verein mindestens eine weibliche Mannschaft gehört, nur dann ist der Verein komplett. Das sollte zumindest unser Ziel sein. Dieses Bewusstsein müssen wir stärken.

Eine wichtige Säule des Verbandes sind die Schiedsrichter. Wie bewerten Sie ihre aktuelle Situation?

Es ist und bleibt eine Achillesferse des Fußballs, dass alle Schiedsrichter wollen, die Meldungen von Schiedsrichtern aber sehr begrenzt sind. Wir werden bald unser Präsenzausbildungsprogramm wieder aufnehmen und hoffen dann auf viele Neulinge. So wie ein Verein für die neue Saison seinen Spielerkader plant, so sollte er sich auch um sein Schiedsrichter-Aufgebot Gedanken machen.

Ist da ein Umdenken der Vereine vonnöten?

Auf jeden Fall. Wenn ich Vereine besuche, frage ich immer nach den Schiedsrichtern. Da bekomme ich dann manchmal zur Antwort, ach ja, die haben wir auch. Die Betreuung der Schiedsrichter sollten die Vereine als wichtigen Bestandteil ihrer Vereinsarbeit ansehen. Etliche Vereine, gerade auch kleinere Vereine, machen das vorbildlich.

Andere Verbände haben stärkere Sanktionsmaßnahmen für Vereine, die ihr Kontingent nicht erfüllen. Wie denken Sie darüber?

Wir waren und sind in diesem Bereich sehr zurückhaltend gewesen. Und wenn ein Verein statt vier Schiedsrichtern nur drei einsetzt, weil sich einer verletzt hat oder abgesprungen ist, dann sollten wir da kein Fass aufmachen. Aber wenn ein Verein permanent null Schiedsrichter meldet und eine Art Verweigerungshaltung zeigt, dann bin ich sehr offen dafür, das stärker zu sanktionieren. Es gehört einfach zur Solidargemeinschaft Fußball dazu, dass Vereine Schiedsrichter zur Verfügung stellen. Denn das ist in ihrem ureigensten Interesse.

Profiklubs gehören zur Solidargemeinschaft

Der Profifußball ist ein wenig abgekoppelt vom Landesverband. Trotzdem werden Sie mit



Virtueller Verbandstag 2021: Dr. Hans-Dieter Drewitz (2. von rechts) geht in seine letzte Amtsperiode als SWFV-Präsident.

Fotos: Staiger

Interesse nach Mainz und Kaiserslautern schauen. Mit welchen Gefühlen?

Da möchte ich gerne mal etwas klarstellen. Wir sind kein Amateuerverband, sondern ein Landesverband, und die 05er und der FCK sind Mitglieder dieses Landesverbands. Ich hatte unlängst mit dem 05-Vorstandsvorsitzenden Stefan Hofmann ein sehr gutes Gespräch, in dem er sich klar bekannt hat, ein Mitglied des SWFV zu sein. Und beide Vereine leben das ja auch mit vielen Kooperationen und gemeinsamen Veranstaltungen und Aktionen. Die Profiklubs gehören zu unserer Solidargemeinschaft dazu.

Wie bewerten Sie die sportliche Situation der beiden Klubs?

Ich sehe die große Sehnsucht nach ruhigem Fahrwasser, doch wenn du dauerhaft ums Überleben kämpfen musst wie der FCK wird es eben immer schwieriger. Über die Entwicklung und den Klassenverbleib von Mainz 05 habe ich mich riesig gefreut. Hut ab vor der Leistung eines Bo Svensson. Für beide gilt, dass sie über ein überschaubares finanzielles Budget im Vergleich zur Konkurrenz verfügen. Und dann muss alles optimal laufen, um die Herausforderungen bewältigen zu können. Dafür drücken alle im SWFV die Daumen.

Lassen Sie uns zum Abschluss noch einmal zum Ehrenamt zurückkommen. Sie üben Ihr Amt als Präsident genauso im Ehrenamt aus wie die Staffelleiter im Männer- und Jugendbereich oder der Schiedsrichter-Einteiler. Wie gelingt es Ihnen, Ihre Kollegen an der Basis mitzunehmen?

Durch gegenseitigen Respekt, und zwar nicht nur an einem Tag des Ehrenamts, sondern Tag für Tag. Der Ehrenamtler im Fußball stellt seine Kompetenz schließlich sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr zur Verfügung, mit allem, was er hat. Ich fände es schön, wenn diejenigen, die die Leistungen des Ehrenamts in Anspruch nehmen, ohne sich selbst aktiv zu engagieren, diese Leistungen respektieren und anerkennen. Denn diese Arbeit ist für unsere Gesellschaft von hohem Wert. Ehrenamtler sind ein wichtiger Teil des Ganzen und integriert in unsere Solidargemeinschaft. Das versuche ich den Vereinen auch mit meinen Besuchen bei ihren Veranstaltungen zu signalisieren. Egal, ob SWFV-Präsident oder Betreuer einer Minimannschaft, wir sind alle gleich wichtig. Funktionär ist mittlerweile fast zu einem Schimpfwort geworden, dabei kommt das Wort Funktionär von funktionieren. Und ohne Ehrenamt funktioniert unsere Gesellschaft nicht.



BUNDESLIGA



OFFIZIELLER SPIELBALL



BUNDESLIGA
BRILLANT APS 2021/22

Dankbar für willkommene Abwechslung

SWFV-Preisträger der Aktion „Fair ist mehr“

Von Timm Ritterböck

Im Rahmen der 1. DFB-Pokalrunde auf dem Betzenberg wurde Daniel Scholz von DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann, SWFV-Vizepräsident Jürgen Veth und dem Landesehrenamtsbeauftragten des SWFV, Axel Roland, ausgezeichnet.

Neben der Urkunde zum Jahressieg der Solidaritätsgeste bekam Daniel Scholz die Fair Play Medaille für die Solidaritätsgeste verliehen. Außerdem bekam er einen Gutschein für den DFB-Fanshop und zwei Tickets für ein Länderspiel. Ebenfalls ausgezeichnet wurde Carsten Krick. Ihm wurde die Urkunde als „Jahressieger der Fair Play-Geste“ im SWFV überreicht. Außerdem erhielt Carsten Krick noch einen Gutschein für den DFB-Fanshop.

Solidaritätsgeste

Februar 2021, seit nun mehr fast 4 Monaten steht der Spielbetrieb im Amateurfußball mal wieder still. Immer noch sorgt die Corona-Pandemie dafür, dass das runde Leder im Lande nicht rollen darf. Nicht nur für die Fußballer*innen im aktiven Bereich ist dies eine doch irgendwie komische Zeit. Viel mehr sind es auch die Kinder und Jugendliche, welche unter dem Stillstand der fußballerischen Betätigung manchmal schwer zu kämpfen haben. Soziale Kontakte fehlen und die sportliche Betätigung im Verein muss zumeist ausbleiben. Umso schöner ist es, dass manche Kinder- und Jugendtrainer vor allem in diesen schweren Zeiten noch mehr investieren als üblich. So auch Daniel Scholz vom SV Oberhausen aus dem Fußballkreis Bad Kreuznach. Daniel Scholz begann bereits im November damit, als zum ersten Mal der „normale“ Spiel- und Trainingsbetrieb unterbrochen werden musste, seinen Spieler*innen der F- und E-Jugend über fünf Wochen in Ein-

zeltrainings weiterhin fußballerische Inhalte zu vermitteln. So hatte er in dieser Zeit insgesamt 18 Kinder trainiert und jedes Kind konnte tatsächlich einmal pro Woche auf den Fußballplatz. Daniel Scholz war oft viermal die Woche jeweils drei Stunden auf dem Sportplatz. Seine Frau, die Daniel Scholz bei der Aktion „Fair ist mehr“ angemeldet hatte, schreibt, dass er „so auf mehr als 60 Std. Training mit den Kindern“ kam. „Die natürlich jedes Mal Feuer und Flamme waren.“ Doch auch die Eltern waren sehr dankbar für diese willkommene Abwechslung in der doch schwierigen Zeit. Im Januar musste Daniel Scholz dann sogar auf digitale Angebote umschwenken, aber auch das machte er aus voller Überzeugung und erstellte kurzer Hand einige Challenges per Video. Mit Passen, Dribbeln oder auch Technikübungen war alles dabei, was das Fußballkinderherz begehrt.

Fair Play Geste

Der Fair Play-Gedanke ist auch in den untersten Amateurklassen ein wichtiger Baustein eines Fußballspiels. Und dass dies auch umgesetzt wird, bewies der Trainer von DJK Eppstein II, Carsten Krick, beim Spiel gegen den SV Studernheim im Oktober 2020. Umso bemerkenswerter wird die Geste dadurch, dass die Mannschaft von Krick zu dieser Zeit auf dem letzten Tabellenplatz war. In der 27. Minute verletzte sich ein Spieler von Eppstein. Fairerweise spielte daraufhin ein gegnerischer Spieler den Ball ins Aus. Entsprechend dem Regelwerk



Fair Play Geste des Jahres: Carsten Krick

geht es natürlich mit einem Einwurf für Eppstein weiter. Der Ball wurde von einem weiteren Spieler von Eppstein direkt in Richtung gegnerisches Tor weitergespielt, das aber zu diesem Zeitpunkt noch unbesetzt war, da der Torwart sich um den verletzten Spieler kümmerte. Schon stand es 1:0 für Eppstein, doch niemand wusste so richtig warum. Für Carsten Krick als Trainer von DJK Eppstein II gab es keine langen Diskussionen: „Auf so eine Art wolle man nicht in Führung gehen.“ Das Tor war dennoch regelkonform, sodass der Schiedsrichter den Treffer nicht ohne weiteres zurücknehmen konnte. Also entschied Krick kurzerhand, dass die Spieler vom SV Studernheim frei durchlaufen durften, um das 1:1 zu erzielen. Am Ende stand es dann 4:2 für Studernheim und Eppstein konnte keine wichtigen Punkte erlangen, um doch noch Plätze nach vorne zu kommen. Fair Play ist eben mehr als nur drei Punkte!



Fair Play Medaille für die Solidaritätsgeste des Jahres: Daniel Scholz

Altersgerechtes Trainieren und Spielen

Flächendeckende Kindertrainer-Ausbildung im SWFV

Von Max Knauer



Die Referenten bei der Präsenzveranstaltung in Essenheim (v. l.): Rainer Jera, Johannes Pieper, Uwe Brinkmann

„Die Kleinsten für den Fußball begeistern und langfristig an den Fußball binden.“ Dieses Ziel hat sich die Arbeitsgruppe Kinderfußball unter der Leitung von Verbandssportlehrer Heinz Jürgen Schlösser gesteckt und versucht mit verschiedenen Maßnahmen den Kinderfußball im SWFV zu stärken. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist die Ausbildung der Kindertrainer im gesamten Verbandsgebiet. Mit der Umsetzung des DFB-Kindertrainer-Zertifikats wurde Anfang Juli hierfür ein wichtiger Grundstein gelegt.

Im Rahmen des Kinderfußballprojekts wurden Anfang des Jahres Kindertrainer-Lotsen und Ausbildungs-Zentren in den Fußballkreisen des SWFV vorgestellt. Die Aus- und Fortbildungsbedingungen werden dadurch in Zukunft für alle Kindertrainer

optimiert und die Kindertrainer-Lotsen bieten als erster Ansprechpartner den Vereinen direkte Trainer-Hilfe vor Ort.

275 Teilnehmer im ersten Anlauf

Bereits im letzten Jahr wurde das neue Ausbildungsformat für Kindertrainer in einzelnen Landesverbänden des DFB als Pilotprojekt durchgeführt. Nach einer mehrtägigen Schulung entschied sich der SWFV als erster Landesverband, das neue DFB-Kindertrainer-Zertifikat flächendeckend im gesamten Verbandsgebiet anzubieten. Bei der Umsetzung zählt sich die neue Struktur des Kinderfußballprojekts aus! Die Ausbildungs-Zentren bieten im Zusammenspiel mit den kreisansässigen Kindertrainer-Lotsen optimale Bedingungen, um das neue Format in den Kreisen vor Ort anzubieten.

Bislang wurden 11 Lehrgänge bis zum Jahresende veröffentlicht; 9 davon erreichten nach wenigen Tagen die maximale Teilnehmerzahl von 25. Besonders großes Interesse erfährt der SWFV aus dem Fußballkreis Mainz-Bingen. Auch der Zusatzlehrgang war innerhalb eines Tages ausgebucht.

Die 20 Lerneinheiten umfassende Basis-Qualifikation für

Trainer aus dem Altersbereich G- bis E-Jugend läuft zum Teil digital (drei Online-Phasen) und zum Teil als Präsenzangebot im Kreis (zwei Tagesveranstaltungen) ab. Innerhalb der Online-Phasen können die Teilnehmer orts- und zeitunabhängig die Inhalte und Aufgaben im Online-Campus bearbeiten. Lediglich bei den Präsenzveranstaltungen, die zumeist an einem Samstag im Kreis stattfinden und von den Kindertrainer-Lotsen abgehalten werden, bekommen die Teilnehmer einen festen Termin vorgegeben. Die Schwerpunkte der Ausbildung liegen auf dem altersgerechten Trainieren und Spielen, der Elternarbeit, aber auch dem eigenen Werteverständnis, weshalb ich als Kindertrainer tätig bin. Die Trainer werden unterstützt, das eigene Training zu reflektieren und die Motivation zu erlangen, sich als Trainer weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen rund um das Kinderfußballprojekt und das DFB-Kindertrainer-Zertifikat finden Sie auf unserer Homepage unter Kinderfußballprojekt | SWFV.



Ergebnissicherung durch Referent Martin Maaß bei der Kindertrainer-Zertifikat-Veranstaltung in Morlautern.

SWFV stellt sich gesellschaftlicher Verantwortung

„Fußball ist mehr als ein 1:0“

Von Jürgen Veth, 1. Vizepräsident



Die gesellschaftliche Verantwortung hat in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung im SWFV gewonnen. Der Verband ist insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

Aktion Ehrenamt

Die Aktion Ehrenamt gibt es seit 1997 und wurde von dem damaligen Präsidenten Egidius Braun ins Leben gerufen. Jährlich wird in den Fußballkreisen, auf Vorschlag der Vereine, je ein Ehrenamtspreisträger ausgezeichnet. Das bedeutet, dass im Zeitraum 2016-2019 insgesamt 40 Preisträgerinnen und Preisträger ausgezeichnet wurden. Im Jahr 2020 mussten die Bewerbungsphase und damit auch die Auszeichnungen pandemiebedingt ausgesetzt werden. Dennoch werden alle Preisträger mit ihren Partnern zu einem Dankeschön-Wochenende eingeladen; darüber hinaus erhalten alle Preisträger eine Urkunde und einen Damen-/bzw. Herrenchronographen. Weiterhin kann der SWFV aus den zehn Preisträgern vier in den Club 100 berufen, die eine besondere Ehrung im Rahmen eines Länderspiels der Nationalmannschaft erfahren. Gleichzeitig erhalten die Club 100-Mitglieder seit 2015 vom DFB ein Ver-

einsgeschenk (Zwei Minitore und ein Ballpaket), das vor Ort im Umfeld des Preisträgers durch den SWFV übergeben wird. Alle Preisträger die nicht in den Club 100 gewählt wurden, erhalten vom SWFV als Vereinsgeschenk einen Qualifizierungsgutschein.

„Fußballhelden“

Seit 2015 gibt es diese neue Auszeichnung. Hier werden Jugendleiter, Jugendtrainer und Jugendbetreuer unter 30 Jahren für besondere Verdienste in den letzten drei Jahren ausgezeichnet. Sie werden vom DFB zu einer einwöchigen Bildungsreise nach Barcelona eingeladen.

Gewaltprävention

Seit 2015 gibt es das neue Gewaltpräventionskonzept des DFB. Wir haben Satzung und Ordnungen entsprechend angepasst. Zusammen mit dem Schiedsrichterbereich wurden wirkungsvolle Maßnahmen erarbeitet und für den Spielbetrieb umgesetzt. Für die Fußball-Praxis wurden die Vereine angewiesen, einen Verantwortlichen für die Platzordnung zu benennen, der sich am Spieltag, vor dem Spiel, beim Schiedsrichter vorzustellen hat. Ebenfalls wurde die Einrichtung der Technischen Zone bei allen Herrenspielen zur Pflicht.

Fair ist mehr

Bei der Aktion „Fair ist mehr“ wird besonders faires Verhalten im Zusammenhang mit einem Fußballspiel gemeldet und ausgezeichnet. Alle Preisträger erhalten eine Urkunde

und wahlweise einen Gutschein über 50 € für den DFB-Fanshop oder zwei Eintrittskarten für das Fußballmuseum in Dortmund. Alle Meldungen werden beim SWFV registriert und am Ende der Saison findet eine Abschlussveranstaltung statt, zu der ausgewählte Melder und Gemeldete zu einem Bundesligaspiel in den VIP-Bereich eingeladen werden. Aus allen eingegangenen Meldungen wird durch die Kommission Gesellschaftliche Verantwortung der Jahressieger im Bereich des SWFV ausgewählt. Dieser wird an den DFB gemeldet und zu einer Ehrungsveranstaltung mit Partner eingeladen. Der DFB wählt aus allen 21 Landesverbandssiegern den Sieger aus, der mit der Fair-Play Medaille ausgezeichnet wird. 2020 und 2021 musste der Spielbetrieb weitestgehend ausgesetzt werden. Dennoch wollten der SWFV und der DFB auch weiterhin faire Gesten auch ohne Spielbetrieb auszeichnen. So rief der SWFV seine Vereine im Mai 2020 erstmals dazu auf, auch besonders faire soziale Gesten rund um die Corona-Pandemie zu melden. Unter dem Motto „Fair-ist-mehr – Corona“ gingen eine Vielzahl von Meldungen ein, von welchen eine Meldung auch zum Jahressieger auserkoren wurde.

Jedes Jahr unterstützen die Sparkassen, Kreissparkassen und die Bad Kreuznacher Volksbank die besten Vereine in der Fair Play-Wertung mit Geldpreisen. Dafür möchte ich mich persönlich, aber auch im Namen des SWFV, ganz herzlich bedanken.

Sepp Herberger Stiftung

Die Stiftung ist insbesondere im Bereich Resozialisierung, Behindertenfußball, Schule/Verein, Fußball Digital und Sozialfond für in Not geratene Fußballer tätig. Hierzu wird jährlich die Sepp-Herberger-Urkunde in den einzelnen Bereichen verliehen.

In den Bereichen Resozialisierung, Behindertenfußball und Sozialfond (Horst Eckel Preis) werden Geldpreise ausgelobt. Für das Jahr 2021 wurde außerdem ein Sonderpreis „Corona-Engagement“ der DFB-Stiftung Egidius Braun mit einem Gesamtwert von 10.000 € mit einbezogen. Im Bereich der Resozialisierung gibt es das Projekt „Anstoß für ein neues Leben“, das Strafgefangene vor der Entlassung auf das Leben danach vorbereiten soll. Der SWFV führt hierzu in der JVA Zweibrücken und der JSA Schifferstadt Schiedsrichterkurse und Besuche mit dem DFB-Mobil durch. Im Bereich Behindertenfußball wurde in jedem Landesverband des DFB ein Koordinator mit finanzieller Unterstützung der Stiftung geschaffen. Der SWFV konnte das Thema mit der Gründung einer Kommission im Verbandsgebiet besser platzieren. Unterstützt werden die jährlich durchgeführten Rheinland-Pfalz-Meisterschaften der Behindertenwerkstätten, die im Nachwuchszentrum des 1. FC Kaiserslautern auf dem Fröhnerhof durchgeführt werden. Für den Bereich „Schule/Verein“ gibt es über 100 Kooperationen innerhalb des Verbandes. Im Bereich „Sozialfond“ konnten in den letzten Jahren

mehrere in Not geratene Fußballer durch die Stiftung unterstützt werden.

Egidius Braun Stiftung

Neben der Mexiko-Hilfe und Hilfe für Kinder in Osteuropa werden durch die Stiftung auch Kinderfreizeiten und Förderanträge unterstützt. Unter der Leitung von Horst Kondratiuk konnten bisher viele Vereine mit großer Freude an den Kinderfreizeiten der Stiftung teilnehmen. Die Projekte „1:0 für ein Willkommen“ und „2:0 für ein Willkommen“, sind eine Initiative, die neben der Stiftung auch von der deutschen Nationalmannschaft und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration finanziell unterstützt werden. Viele Vereine haben für ihre Aktivitäten in der Flüchtlingsarbeit von der Stiftung eine einmalige Zuwendung von 500 € bekommen. Darüber hinaus wurden viele weitere Projekte, die von Vereinen organisiert und durchgeführt wurden, durch die Stiftung bezuschusst.

Der SWFV startete am 13.04.2021 im Rahmen der Initiative „2:0 für ein Willkommen“ der DFB-Stiftung Egidius Braun eine Online-Schiedsrichterausbildung mit dem Titel „Ein Pfiff für ein Willkommen – SWFV-Schiedsrichterausbildung für Menschen mit Fluchterfahrung“. Ziel ist es, Menschen mit Fluchterfahrung eine theoretische Schiedsrichterausbildung in der COVID19-Pandemie kontaktlos online via Videokonferenzsystem und Online-Schulungsplattform anzubieten.

Integration

Im Bereich der Integration ist es uns gelungen, ein Netzwerk innerhalb des Verbandes aufzubauen. Wobei sich die Hauptaktivitäten auf den Integrationspreis beschränkten. 2019 ist das neue Integrationskonzept des DFB in Kraft getreten. Hier wird unsere Hauptaufgabe sein, die festgelegten Maßnahmen gemeinsam mit unseren Vereinen im Verband umzusetzen.

Anpfiff 2010

Nach zweijähriger Vorbereitungszeit wurde 2009 in der JVA Zweibrücken der Entschluss gefasst das Projekt „Anpfiff 2010“ ins Leben zu rufen. Das Projekt befasst sich mit der Schiedsrichterausbildung in den JVA's. „Vom Regelbrecher zum Regelhüter“ war das Schlagwort, das uns von Anfang an begleitete. Die erste Ausbildung fand in der JVA Zweibrücken statt; mittlerweile sind einige Ausbildungen in der JVA Zweibrücken und der JSA Schifferstadt abgeschlossen worden. Ziel ist es auch die ausgebildeten Schiedsrichter zum Pfeifen zu begleiten und ihnen über den Verein ein neues soziales Umfeld zu geben. Neben dem Erfolg, dass die Gefangenen Fußballspiele leiten und zum Teil schon eine Anbindung an einen Verein gefunden haben, war die Auszeichnung mit dem 3. Platz beim Integrationspreis 2010 ein großer Erfolg. In diesem Zusammenhang wurde ein Leitfaden erstellt, der das Projekt für alle Landesverbän-

de und Landesregierungen zugänglich macht. In 2015 und 2016 haben wir mit großem Erfolg zwei Schiedsrichterausbildungen in der JVA Frankenthal durchgeführt. In der JVA Rohrbach ist eine Ausbildung für August 2016 geplant.

ballance / Kanälsches

ballance Rheinland-Pfalz gibt es seit dem Jahre 2015 nicht mehr. Die Fritz-Walter-Stiftung hat das Projekt übernommen und ihm mit „Kanälsches“ einen neuen Namen gegeben. Im Juni 2016 fand die Auftaktveranstaltung in Kaiserslautern mit einem Festakt statt, in Anlehnung an den früher praktizierten Straßenfußball auf Kanaldeckel. Viele Schulen und Vereine im Verbandsgebiet unterstützen das Projekt mit der Durchführung von Spieltagen.

Inklusion

2016 wurde die Arbeitsgruppe Inklusion beim Verband gegründet und Anfang 2019 in eine Kommission umgewandelt. Angebote für Menschen mit Behinderung sollen gezielt und konkret entwickelt und umgesetzt, wichtige Netzwerke bedient und die Interessen dieser Personengruppe ehrlich und dauerhaft vertreten werden. 2017 wurde ein Inklusionstag in Kaiserslautern beim Sportbund Pfalz durchgeführt. 2018 wurde der erste Stützpunkt Inklusion des SWFV beim SV Spesbach eröffnet. Im gleichen Jahr fand das Treffen der Inklusionsbeauftragten der Sepp-Herberger-Stiftung in der Sportschule in Edenkoben statt. 2019 wurde



eine Handreichung für Fußballvereine mit Interesse an inklusivem Angebot erarbeitet und verteilt und ein Inklusionsturnier beim SV Spesbach durchgeführt. Die Kommission Inklusion arbeitete gemeinsam ein Handbuch zum Thema Inklusion im Verein aus und stellte dies im Jahr 2020 allen Mitgliedsvereinen digital zur Verfügung. Gemeinsam mit dem SV Wiesenthalerhof, dem SV Spesbach und den Inklusionslotsen des LSB Rheinland-Pfalz konnte außerdem im Sommer 2020 ein inklusiver Kids Kick beim SV Wiesenthalerhof angeboten werden.

Der SWFV unterstützte die DFB-Stiftung Sepp Herberger mit dem Know-How zum Thema eFOOTBALL ganz wesentlich in der Planung und Durchführung des ersten eFOOTBALL-Inklusions-Cups. Hier nahmen ca. 50 Personen teil.

Bericht zum Verbandstag

Den kompletten Bericht des 1. Vizepräsidenten Jürgen Veth zum Verbandstag 2021 zu diesem Thema finden Sie auf der Homepage des SWFV unter „Verband / SWFV-Verbandstag 2021“. Seit 01. Juli begleitet Axel Rolland, Landesehrenamtsbeauftragter und Vorsitzender der Kommission Gesellschaftliche Verantwortung den gleichnamigen Bereich beim Südwestdeutschen Fußballverband.

MIT DER ZWEITEN
MEINUNG SCHNELLER
WIEDER AM START.



Meinungen gibt es viele. Deshalb unterstützen wir Sie bei der Suche nach den besten Ärzten für eine unabhängige Meinung zu Ihrer Behandlung. Und mit der Gesundheitsakte Vivy haben Sie Ihre medizinischen Dokumente und Daten immer griffbereit – vollkommen sicher, einfach und kostenfrei.

Mehr Infos unter www.ikk-suedwest.de

 **ikk Südwest**

 Regional.  Persönlich.  Einfach.

„Coach Pep“ und „Pommes mit Käse“ erfolgreich

SG Edigheim gewinnt IKK Südwest-Team-Cup

Von Timm Ritterböck



Preisübergabe an FG 08 Mutterstadt (von links) Frank Krämer (IKK Südwest), Timm Ritterböck (SWFV) und Dirk Lindenschmitt (FG 08 Mutterstadt).

Insgesamt nahmen 29 Teams am IKK Südwest-Team-Cup teil – gespielt wurde im Pro Club Modus im Spiel FIFA 21. So konnte jedes Team mindestens 5 und maximal 11 Spieler stellen, die zeitgleich das virtuelle Team steuerten.

So hat beispielsweise der VfR Kaiserslautern mit 11 Spielern auch auf der Torhüterposition mit einem „echten Keeper“ hinter dem Controller gespielt. Dem Namen „Krake“ macht er alle Ehre.

Die Idee hinter dem Turnier, auch virtuell den Teamgedanken wieder in die Vereine und Mannschaften zu bringen, ging voll auf. Auch die teilnehmenden Vereine sorgten mit eigenen Streams dafür, dass das Fußballgefühl, die eigene Mannschaft spielen sehen zu können, wenigstens virtuell für die Vereinsmitglieder möglich war. So sahen beispielsweise die Gruppenspiele des SV Gommersheim durchschnittlich 45 Zuschauer an.

Auch der SWFV sorgte für ein entsprechendes Wochenend-

Programm auf dem eigenen twitch-Account: www.twitch.tv/swfv_football. Die Gruppenauslosung wurde insgesamt von 119 Zuschauern verfolgt, bei der Gruppenphase am Samstag waren insgesamt 281 und am Sonntag während der K.O.-Phase und der Auslosung des Trikotsatzes der IKK Südwest insgesamt 392 Zuschauer live dabei. Die drei Streams zum IKK Südwest-Team-Cup wurden zusammen bisher auch im Nachgang über 2000 Mal aufgerufen.

Elfmeter verschossen

In der K.O.-Phase wurde im Best-of-Two Modus gespielt. Das heißt, dass mindestens zwei Spiele gespielt wurden. Bei einem Sieg gab es drei Punkte; waren die beiden Mannschaften nach zwei Spielen punktgleich, wurde ein Golden-Goal-Match ausgetragen. Im Finale setzte sich die SG Edigheim gegen die TSG Kaiserslautern in zwei Spielen durch. Nach verschossenem Elfmeter der Buchenlocher, schaltete die SG aus Edigheim im ersten Spiel einen Gang höher und gewann verdient. Auch im zweiten Spiel ließen die

Edigheimer rund um die Pros mit den Namen „Pommes mit Käse“ oder „Coach Pep“ den Spielern der TSG keine Chance. Somit geht die PlayStation 5, zur Verfügung gestellt von SWFV-Partner Lotto Rheinland-Pfalz, verdientermaßen ins Sportheim der SG Edigheim. Die TSG Kaiserslautern darf sich derweil mit dem zweiten Platz über eine „Online-Schnitzeljagd“ von Scavengerhunt freuen. Der FC Wacker Weidenhau ergattert als Drittplatzierter das 10er Ballset von SWFV-Partner Derbystar.

Hoodies für die eFOOTBALL-Spieler

Per Auslosung durften auch die bereits ausgeschiedenen Teams noch auf einen Preis hoffen. So ging ein Trikotsatz der IKK Südwest an die FG 08 Mutterstadt. Die Spieler und Betreuer aus Mutterstadt hatten dann die Idee, lieber Hoodies für die eFOOTBALL-Spieler im Verein zu organisieren. Alles kein Problem für die IKK Südwest. Und so wurden im August auf dem Sportgelände der FG 08 Mutterstadt dann die Hoodies an die Spieler sowie die beiden Betreuer übergeben.



Livestreams, viele Tore, tolle Spiele

Bitburger-Kreisligaspiele 2020/21

Von Timm Ritterböck



Bitburger-Kreisligasieger Rhein-Pfalz 2021: SV Obersülzen

Noch bevor der Ball in den unteren Klassen zur Saison 2021/2022 rollte, gab es in acht Kreisen des Südwestdeutschen Fußballverbandes entscheidende Spiele. Bei den Bitburger-Kreisligaspielen 2020/2021 gab es viele Tore, tolle Spiele und zwei Endspiele konnten sogar per Livestream verfolgt werden.

Rhein-Mittelhaardt

Das Bitburger-Kreisligaspiel des Fußballkreises Rhein-Mittelhaardt im Stadion des SV Weingarten wurde von ca. 500 Zuschauern verfolgt. Bei strahlendem Sonnenschein trennten sich die beiden Mannschaften FV Berghausen und FSV Schifferstadt II nach 90 Minuten 1:1-Unentschieden. Erst im Elfmeterschießen konnte Schifferstadt II mit einem 5:6 den Pokalsieg feiern.

Südpfalz

Unter toller Organisation vom FV Neuburg sahen ca. 500 Zuschauer das Bitburger-Kreis-

ligaspiel des Fußballkreises Südpfalz zwischen dem FC Bavaria Wörth und dem SV Olympia Rheinzabern. Weitere knapp 200 Zuschauer sahen vom mobilen Endgerät das Finale über den Livestream des OK Mainz. Die Einschaltquoten im TV können leider nicht nachvollzogen werden. Insgesamt wurde der Livestream über 1.500-mal wie-

dergegeben. Nach einem spannenden und packenden Spiel stand es 2:2 nach Ende der regulären Spielzeit und es ging in die Verlängerung. Während Bavaria Wörth sich, nach einer roten Karte mit einem Mann weniger, gefühlt auf das Elfmeterschießen einstellen wollte, wurde Jonathan Pflüger in der 110. Minute wunderbar bedient und musste nur

noch zur 2:3-Führung einschleichen. Am Spielgeschehen änderte sich nichts mehr, so konnte der SV Olympia Rheinzabern am Ende verdient den Sieg im Bitburger-Kreisliga feiern.

Pirmasens-Zweibrücken

Knapp 350 Zuschauer sahen, unter der Leitung von Pascal



Bitburger-Kreisligasieger Südpfalz 2021: SV Olympia Rheinzabern

Dintinger und seinen Assistenten Jermain Bauer und Dominik Engelbrecht den 1:0-Pokalsieg vom FC Rodalben über den SC Weselberg II. Dabei stand es nach 90 Minuten immer noch 0:0. So entschied dann erst in der 109. Minute Manuel Koelsch mit einem Kopfball das Spiel. Bis jetzt wurde der Livestream insgesamt ca. 900 Mal wiedergegeben.

Bad Kreuznach

Fünf Tore und eine rote Karte, das Bitburger-Kreispokalendspiel in Simmertal hatte viel zu bieten. Auch „dank“ der roten Karte für die SG Fürfeld/Neu-Bamberg/Wöllstein, sahen die 500 Zuschauer im Endeffekt einen verdienten 4:1-Sieg für den FC Bad Sobernheim.

Kusel-Kaiserslautern

Knapp 480 Zuschauer sahen eine umkämpfte Finalpartie zwischen den beiden A-Klasse-Mannschaften FV Olympia Ramstein und TSG Wolfstein-Rosbach. Unter toller Stimmung seitens der Fans konnte der FVO durch Eric Schaumlöffel in der 22. Minute in Führung gehen. Danach konnte die TSG aus Wolfstein-Rosbach zwei gute Kopfbälle nicht im Tor unterbringen. Die Anstrengungen der TSG doch noch den Ausgleich zu erzielen, wurden kurz vor Schluss durch das 2:0-Siegtor von Stefan Bosle im Keim erstickt.

Alzey-Worms

350 Zuschauer verfolgten das Bitburger-Kreispokalendspiel



Bitburger-Kreispokalsieger Kaiserslautern-Donnersberg 2021: SV Alsenborn

in Flonheim. In der 23. Minute war es Abdelkader Meslem, der die SG RWO Alzey II in Führung bringt. Auch in der 76. Minute war Abdelkader Meslem zur Stelle und erhöhte auf das Endergebnis von 2:0.

Kaiserslautern-Donnersberg

Sechs Tore, Sonnenschein und gute Stimmung auf den Rängen bestimmten das Bitburger-Kreispokalendspiel in Münchweiler an der Alsenz. Maurizio Mormone war es, der den SV Alsenborn nach super Zuspiel auf der Außenbahn in Führung bringt. Kurz vor der Halbzeitpause glückte der TuS Ramsen mit einem Treffer von Jannik Hildmann aus. Nachdem Dennis Spieß das 2:1 für die Alsenborner erzielte, war es Ramsen, die unbedingt den Ausgleich wollten. Das gelang wieder in Person von Jannik Hildmann. Doch gegen die folgende Drangphase von Ramsen hatte der SV Alsenborn etwas

dagegen zu setzen. Mit etwas Glück erzielte Jato Miguel Tcha-Tokey in der 82. Minute das 3:2 für den SV Alsenborn. Markus Karl setzte dann in der 92. Minute den Schlussspunkt und verwandelte einen Elfmeter mit einem absoluten Lattenkracher.

Rhein-Pfalz

Unter der Leitung von Sebastian Hilsberg und seinen beiden Assistenten Dieter Bayer und Dorian Wüst sahen ca. 300 Zuschauer ein packendes Endspiel zwischen der DJK Eppstein und dem SV Obersülzen. Bereits in der 4. Spielminute konnte Ro-

bin Gerber den Ball im gegnerischen Tor unterbringen und somit seine Mannschaft aus Obersülzen in Führung bringen. Lange blieb es bei diesem Spielstand, ehe Dominik Berck seine Mannschaft für das Chancenplus in der 67. Minute mit dem 2:0 für den SV Obersülzen belohnen konnte. Die DJK Eppstein setzte alles auf Angriff und wechselte mehrfach, konnte allerdings nicht genügend Kreativität im Angriffsspiel aufbringen, um der Führung des SV Obersülzen noch einmal gefährlich zu werden. Somit blieb es bis zum Schlusspfiff beim 2:0 Endstand.



Der Schlüssel zu Ihrer Sicherheit



Gemacht für Großes. Der ID.4.:

Jetzt im attraktiven Privatleasing.

Unser Beispielangebot:

VW ID.4. Pure 52 kWh
109 kW (149 PS), 1-Gang Automatik*

- Mondsteingrau
- Klimaanlage „Climatronic“
- LED-Scheinwerfer
- Einparkhilfe vorne & hinten
- Navigationssystem „Discover Pro“
- Fahrprofilauswahl
- Außenspiegel elektrisch einstell-, anklapp- und beheizbar
- Schlüsselloses Startsystem „Keyless Start“
- e-Sound
- Ambientebeleuchtung
- u. v. m.

Beispiel Privatleasing:

■ Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	34.435,00 €
■ Sonderzahlung:	6.000,00 €**
■ Sollzins (gebunden) p.a.:	2,97 %
■ Effektiver Jahreszins:	2,97 %
■ Vertragslaufzeit:	36 Monate
■ Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
■ Gesamtbetrag:	15.252,00 €

■ Mtl. Leasingrate:

257,00 €¹

Weitere Batteriegrößen, Modelle und
Ausstattungen verfügbar. Auch Barkauf
oder Finanzierung möglich.

■ Mtl. Rate Lease & Care Paket L:

optional

59,10 €²

*Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 15,5; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 0; Effizienzklasse: A+.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Helmut-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

¹Mtl. Leasingrate inkl. MwSt. und Werksabholung in Dresden, zzgl. Zulassungskosten. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für das Leasing nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. ²Mtl. Leasingrate für Lease & Care Paket L inkl. MwSt. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Alle Leistungen sind gebunden an die Vertragslaufzeit des Leasingvertrags bzw. Service-Management-Vertrags mit der Volkswagen Leasing. Bei Überschreiten der vereinbarten Gesamtfahrleistung entfällt der Leistungsanspruch der Kunden. Nicht für gewerbliche Leasingkunden, Sonderabnehmer und Großkunden. Die Leasing übernimmt die Kosten für alle erforderlichen Wartungs- und Inspektionsarbeiten gemäß Herstellervorgabe (Serviceplan) sowie wesentliche Verschleißpositionen. Darüber hinaus erhält der Kunde eine begrenzte Kostenübernahme für die Bereitstellung von Ersatzmobilität (z. B. Werkstatt-Ersatzwagen) in Abhängigkeit des Fahrzeugmodells und der vertraglich vereinbarten Gesamtfahrleistung von bis zu max. 3 Werkstatt-Tagen je angefallenem Vertragsjahr. Die Leasing übernimmt zudem einen Satz Winterräder auf 18 Zoll Stahlfelgen. // Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Abbildung kann Sonderausstattung gegen Mehrpreis enthalten. Angebot nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 08/2021.



**Bei dieser Leasingrate ist die BAFA Prämie in Höhe von 6.000,00 € bereits berücksichtigt (Gültigkeit vorausgesetzt). Mehr Infos zur Beantragung des Umweltbonus unter www.bafa.de.

Scherer GmbH & Co. KG
Willy-Brandt-Allee 2
55411 Bingen
scherer-gruppe.de

Scherer GmbH & Co. KG
Mußbacher Landstr. 18
67433 Neustadt

Autohaus Scherer GmbH & Co. KG
Bruchwiesenstr. 13
67059 Ludwigshafen



Alles im Gehen und nicht nur für ältere Semester

SWFV-Aktionstag „Walking Football“

Von Marco Wille

Auf dem Sportplatz des FK Petersberg wurde mal eine etwas andere Art Fußball gespielt als üblich – „Walking Football“. Das ist wohl den wenigsten Kickern ein Begriff, auch den Besuchern beim Aktionstag des SWFV. Was es damit auf sich hat, verrät den älteren Herrschaften Caja Zohren.

Caja Zohren ist ein echter Profi in Sachen „Walking Football“. Sie arbeitet als Trainerin und Projektverantwortliche der „Walking Football“-Abteilung von Eintracht Frankfurt und kam in die Pfalz, um den noch in den Kinderschuhen steckenden Fußball-Ableger hier zu präsentieren. „Das ist ein tolles Thema, diese Fußball-Variante wird beim Verband unser Thema für den Breitensport sein“, prophezeit Matthias Belzer aus Münchweiler, Beauftragter für Freizeit- und Breitensport im Fußballkreis Pirmasens/Zweibrücken, eine positive Entwicklung des Ganzen im hiesigen Raum. Schließlich könne „Walking Football“ alle Generationen und Geschlechter miteinander verbinden. Damit werden

Vereinsmitglieder gebunden und wiedergewonnen. „Es gibt in jedem Verein Aktive, die nach einer schwierigen Verletzung nicht mehr wirklich spielen können, die vielleicht eine Beeinträchtigung haben und dadurch nicht aktiv am Vereinsleben teilhaben können. Oder Paare, die gerne mal gemeinsam Sport ausüben möchten, das ist hier alles vereinbar“, zeigte die Referentin einige Vorzüge dieser Spielart auf. In Hessen habe es sich etwa zweieinhalb Jahre nach der Einführung schon zu einem Selbstläufer entwickelt, und es würden immer mehr Teilnehmer. Beinahe jeder deutsche Proficlub aus der Ersten oder Zweiten Liga habe eine eigene Abteilung dafür, erklärte Zohren. Und jede Menge Amateurevereine würden den kontaktlosen Fußball mittlerweile anbieten.

Torraum ist Sperrzone

Ein regulärer Spielbetrieb existiert noch nicht, alle Vergleiche werden auf Turnieren ausgetragen. „Wir stecken immer noch in der Anfangsphase“ – Caja Zoh-

ren wurde nicht müde, das immer wieder an eine ihrer Ausführungen anzuhängen. So sei man gerade dabei, das Regelwerk an die Erkenntnisse anzupassen und habe es zur Genehmigung dem Deutschen Fußball-Bund vorgelegt. „In England gibt es „Walking Football“ schon viel länger, da wird beispielsweise mit Torwart gespielt. Wir möchten das aber nicht und haben darum eine Sperrzone, einen Torraum von fünf mal sieben Metern, eingeführt, den kein Spieler betreten darf“, nannte Zohren ein paar Unterschiede zur Ur-Variante, die sich durch regelmäßiges Training ergeben hätten.

„Beim Fußball muss gerannt werden, hier geht es auch ohne“, erklärte Zohren den markantesten und namensgebenden Unterschied zwischen beiden Varianten. Man darf nur gehen, und zwar nach den olympischen Regeln. Die schreiben vor, dass immer mit einem Fuß Bodenkontakt gehalten werden muss. Pässe sollten nur flach erfolgen, alles über einen Meter Höhe wird abgepfiffen. Leichter

Körperkontakt ist auf dem 21 mal 42 Meter großen Spielfeld erlaubt, allerdings kein Grätschen oder Rempeln.

Mit ein paar Freiwilligen ging die Instruktoren dann gleich auf dem Rasen zum Aufwärmen über. Dabei bekamen die Spieler schon gleich vermittelt, wie man richtig geht. Selbst beim Passen musste sich die Männermannschaft gegenüber dem üblichen Fußballspiel umstellen. „Passen in den Lauf ist eigentlich nicht möglich, denn man darf ja nicht rennen. Darum ist das zielgenaue Abspiel und ein gutes Stellungsspiel als Anspielstation sehr wichtig“, erklärte die Trainerin bei einer Übungsunterbrechung.

Reinschnuppern begeistert

Diskussionen, Gemeckere, Emotionen, Ehrgeiz und Froheleien sind übrigens genauso vorhanden wie beim normalen Kicken. „Viele, die zu uns zur Eintracht kommen, belächeln diese Sportart am Anfang und sagen, sie möchten es sich nur mal so anschauen. Aber sie bleiben meist dabei und sind begeistert davon. Das wird sich hier auch so einstellen“, meinte Caja Zohren optimistisch prophezeiend in Richtung etwaiger Skeptiker.

Wer beim Aktionstag nicht dabei sein konnte und weitere Informationen über „Walking Football“ haben möchte, kann sich bei Matthias Belzer, Telefon 0175/9408786 oder per Mail an m.belzer@t-online.de melden, oder auf der Homepage www.swfv.de unter Breiten- und Freizeitsport / Trends.



Auch „Laufen“ will gelernt sein: Caja Zohren übt mit den Teilnehmern das Gehen nach olympischen Regeln.

Foto: Wille

Kita-Fortbildung „Spielen – Erfahren – Erleben“

Im Rahmen des Kinderfußball-Projekts des SWFV fand in der Kita „Pustebume“ in Winnweiler eine Fortbildung für Erzieher/innen unter dem Titel „Spielen – Erfahren – Erleben“ statt. Neben den Erzieherinnen der Kita hatte auch ein Bambini-Trainer des ASV Winnweiler an der Fortbildung teilgenommen – erste Kontakte zwischen Kita und Verein konnten somit geknüpft und mögliche Kooperationsmöglichkeiten besprochen werden.

Die Fortbildungsreihe „Spielen – Erfahren – Erleben“ richtet sich an Erzieherinnen und Erzie-

her, Eltern und auch Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus Vereinen, die im Kindergarten ein ballorientiertes Bewegungsangebot für Vorschulkinder (Fünf- bis Sechsjährige) durchführen möchten.

Präsentiert wird im Rahmen der kostenlosen Fortbildung eine Vielzahl praxiserprobter, innovativer Spielstunden. Sie funktionieren mit verschiedenen Gruppengrößen, in kleinen Bewegungsräumen oder auf dem Außengelände. Vom „Zwergenland“, „über die Wolken“ bis hin „auf eine Insel“ – die Kinder tauchen in immer wieder neue Welten ein und entwickeln dabei mehr oder

weniger unbewusst Spaß an der Bewegung. Bälle kommen in unterschiedlichsten Formen und Variationen zum Einsatz und verstärken durch ihren hohen Aufforderungscharakter die Freude an der Bewegung. Jeder Teilnehmer erhält eine Broschüre sowie einen Soft-

ball – jeder Kindergarten ein kleines „Starter-Set“ mit Equipment zur Durchführung der Spielstunden.

Weitere Informationen erhalten interessierte Kitas beim SWFV unter 06323 – 94 93 660 oder per Mail: oliver.herrmann@swfv.de.



- VEREINSKOLLEKTION
- EIGENER ONLINE-SHOP
- TEAMSPORTBEDARF
- TEXTILDRUCK
- VEREINSBEDARF
- PERSÖNLICHE BERATUNG



ah-drucktechnik GmbH • Siemensstr. 24 • 67454 Haßloch
www.ah-drucktechnik.de • www.ah-store.de • 06324 9186200

„Schiri, ich hab‘ schon Gelb“: DFB startet Impfkampagne

Impfen ist der Schlüssel im Kampf gegen die Pandemie. Der Fußball soll dabei weiter Teil der Lösung sein. Deshalb startet der Deutsche Fußball-Bund gemeinsam mit seinen Regional- und Landesverbänden die Impfkampagne „Schiri, ich hab‘ schon Gelb“, um auf die Bedeutung des Impfens gegen Corona aufmerksam zu machen.

Es ist ein Thema, das im Fußball Profis und Amateure gleichermaßen angeht. Jede Impfung schützt nicht nur eine Person mehr, sondern auch deren Umfeld und damit unter anderem den Trainings- und Spielbetrieb. Der neue Bundestrainer Hansi Flick und Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg haben sich der Aktion bereits angeschlossen. Auch die Nationalspieler Niklas Süle und Mahmoud Dahoud sowie Kapitän Manuel Neuer sind zum Start von „Schiri, ich hab‘ schon Gelb“ aktiv mit von der Partie. Hansi Flick sagt: „Nur im Team können wir die Corona-Pandemie überstehen – indem jeder für sich und seine Mitmenschen

Verantwortung übernimmt. Impfen ist unser sicherster und schnellster Weg zurück zur Normalität. Lasst ihn uns alle gemeinsam gehen.“

Passend zur Impfkampagne waren beim WM-Qualifikationsspiel der deutschen Nationalmannschaft in Stuttgart gegen Armenien zwei Impfbusse am Stadion im Einsatz. Verimpft wurden dort nach Wahl die Stoffe von Biontech sowie Johnson & Johnson.

Ebenso beim WM-Qualifikationsspiel der Frauen gegen Serbien in Chemnitz. Weitere Impfaktionen sind für die übrigen Heimländerspiele der Männer, Frauen und U 21 bis Jahresende in Prüfung und Planung. Fans können sich nach der Impfung mit ihrem gelben Impfausweis fotografieren lassen und werden somit Teil der Kampagne. Auch im Netz kann jede geimpfte Person mitmachen, indem



sie ein persönliches Foto mit Impfausweis unter dem Hash-tag #ichhabschongelb postet.

Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg sagt: „Ich habe mich impfen lassen, weil ich mich und andere schützen möchte und unsere Gesundheit das höchste Gut ist. Damit unser Leben bald wieder so ist wie vor der Pandemie: mit gemeinsamen Begegnungen und Nähe in einer unbeschwerten Atmosphäre.“

Die Inzidenzen steigen seit einiger Zeit wieder an. Eine ausreichende Durchimpfung

der Bevölkerung in Deutschland ist längst noch nicht erreicht. Prof. Dr. Tim Meyer, Vorsitzender der Medizinischen Kommission des DFB, appelliert vor diesem Hintergrund unter anderem an die Amateurfußballer*innen in Deutschland: „Die vierte Welle in ihren Folgen zu mildern, gelingt uns nur als Gesellschaft. Jeder kann einen Beitrag dazu leisten. Nämlich indem man sich impfen lässt und damit Verantwortung gegenüber seiner Mannschaft trägt, seinem Verein, der Liga, in der er spielt, der Gemeinschaft und der Gesellschaft.“

MBPLAN

Ihr Partner für die Sportstättenplanung

Kompetente Betreuung Ihres Projektes (sowohl Freisportanlagen als auch Hochbau) von der ersten Idee bis zur Fertigstellung

Erarbeitung von Förderanträgen sowie Bau- und Wasserrechtsanträgen, Ausführungsplanung, Bauleitung, SiGeKo

Dipl.-Ing. Stadtplaner/Architekt
MATTHIAS BRAUN

Bürgermeister-Trupp-Str. 11
67069 Ludwigshafen
Fon 0621 - 65 79 266
Fax 0621 - 65 79 267

Virchowstraße 23
67227 Frankenthal
Fon 06233 - 366 566
Fax 06233 - 366 567
info@mbplan.de



AKTION EHRENAMT

FUSSBALLHELDEN GESUCHT.

Eine gemeinsame Aktion des DFB und seiner Landesverbände
zur Förderung des jungen Ehrenamts.

**JETZT
BEWERBEN!**
FUSSBALL.DE/
FUSSBALLHELDEN



Amateurfußball. Mit Abstand die
schönste Nebensache der Welt.

In Kooperation mit:

KOMM MIT!
INTERNATIONAL 

TSC Zweibrücken ist 100 Jahre alt

Helmut Kilb

Der TSC Zweibrücken geht auf den 1889 gegründeten TV Bubenhausen zurück, bei dem 1921 eine Fußballabteilung entstand. 1928 löste man sich unter dem Namen Spielvereinigung Bubenhausen vom Verein und fusionierte 1948 mit dem BSC Zweibrücken-Ernstweiler.

Die Mannschaft gehörte 1947 zu den Gründungsmitgliedern der Landesliga Westpfalz. 1951 trat der TV 1889 Bubenhausen dem Klub bei, der sich daraufhin den aktuellen Namen gab. Im selben Jahr stieg der Klub als Tabellenzweiter der Amateurliga in die neu geschaffene Oberliga Südwest auf. Nach der Einführung der Bundesliga 1963 und der damit verbundenen Auflösung der 2. Oberliga Südwest, der man als einziger Verein unun-

terbrochen 12 Jahre angehörte, qualifizierte man sich für die Regionalliga. Hier konnte sich das Team drei Jahre halten, ehe im Sommer 1966 der Abstieg folgte. In Zweibrücken wurden damals große Klubs wie den Nachbarn FK Pirmasens, 1. FC Saarbrücken, Borussia Neunkirchen, TuS Neuendorf, FSV Mainz 05 oder die Wormatia aus Worms empfangen. Das Stadion am Wattweiler Berg verzeichnete damals große Zuschauerkulissen bis zu 6000 Besucher. Denkwürdig war auch 1962 ein Pokalspiel gegen den Tabellenführer der Oberliga Südwest und übermächtigen Nachbarn FK Pirmasens, der vor knapp 5000 Zuschauern mit 5:2 besiegt wurde. Die Anforderungen in der „2. Liga“ waren für den Verein und die Mannschaft dann aber zu groß. Zweibrü-

cken stieg in die Amateurliga Südwest ab, einige Aufstiegsversuche misslangen. 1973/74 wurde nochmals ein Angriff auf die vorderen Plätze gestartet, aber durch die Einführung der 2. Bundesliga gab es keine Aufsteiger. Nach dem der Hauptsponsor seinen Rückzug antrat und viele Spieler abwanderten stieg der TSC 1975 ab in die Bezirksliga Westpfalz. Nach dem nächsten Abstieg nahm

Zweibrücken Abschied vom höherklassigen Fußball. Nachdem der TSC ab 2006 fünf Jahre der Landesliga angehörte, stieg das Team erneut in die Bezirksliga Westpfalz ab. Ein Jahr später mussten die Rosenstädter sogar in der neuntklassigen A-Klasse Pirmasens-Zweibrücken antreten. Nach dem Aufstieg in die Bezirksliga 2014, schaffte Zweibrücken 2015 den Durchmarsch in die Landesliga.



Sie schafften den Aufstieg in die Regionalliga 1963, stehend von links: H. Franzen, H. Ehmmantrauf, F. Boetz, H. Spengard, K.-H. Rottmann, D. Barmann, A. Schmit, H. Aetz, F. Knoll, Trainer Schmitz, K. Mäler, F. Aetz, kniend: G. Meckes, P. Biewendert, W. Seidel, K. Wörle, K. Wedekind.

Tag des Mädchenfußballs bei den Südwestgirls

In diesem Sommer fand bei den Südwestgirls ein Tag des Mädchenfußballs statt. Die Südwestgirls sind ein neu gegründeter Verein, der nur aus Mädchenmannschaften besteht. Gespielt und trainiert wird in Landau in der Pfalz im Landesgartenschau-

gelände. Die Veranstaltung hatte um 13.00 Uhr mit den F- und E-Juniorinnen begonnen. Zu jeder vollen Stunde wurden Altersklassen getauscht; also um 14.00 Uhr die D-Juniorinnen usw. Zum Abschluss wurde die Veranstaltung mit einem Trainingsspiel beendet. Vom Verein

der Südwestgirls waren ca. 20 Juniorinnen anwesend. Im Laufe des Tages kamen nahezu 40 weitere interessierte Mädels dazu, so dass bis zum Schluss rund 60 Mädchen die Veranstaltung besuchten. Vor Ort waren mehrere Trainer, die in kleinen Gruppen und Corona-konform

die Übungen durchführten. Die Eltern und Zuschauer hatten ebenfalls viel Freude. Man konnte sehen, dass die Mädels ihren Spaß hatten und mit vollem Elan dabei waren. Alles in allem ein gelungener Tag des Mädchenfußballs.



Hohe Resultate an der Tagesordnung

Verbandspokal in Rheinhessen mit vielen Treffern

Von Heinz Hinkel

Die Fußballfreunde kamen aus dem Staunen nicht heraus. Im Bitburger Verbandspokal des Südwestdeutschen Fußballverbandes endeten im Bezirk Rheinhessen von zehn Begegnungen der zweiten und dritten Runde acht mit Niederlagen der gastgebenden Mannschaften. Hohe Resultate waren an der Tagesordnung.



Trafen sich am 3. Spieltag in der Landesliga und schafften beide den Sprung in die vierte Runde des Bitburger Verbandspokals: VfB Bodenheim (weiße Trikots) gegen SV Gimsheim.

Mit zwei Fünferpacks ging es in Runde zwei los. Die Bezirksliga-Truppe von TuS Framersheim wuchs in einem mit Spannung

erwarteten Derby gegen den Landesligisten RWO Alzey über sich hinaus und ließ den Favoriten mit 5:0 abblitzen. Ebenfalls für eine Handvoll Tore sorgte

der VfB Bodenheim, der sich beim FSV Saulheim mit 5:1 für die nächste Runde qualifizierte.

Der nächste Fünferpack

Und nun zum dritten Durchgang! Da waren erneut die Bodenheimer mit dem nächsten Fünferpack an der Reihe. Ihrem Gegner – Framersheim war Gastgeber – kam das Ergebnis ebenfalls bekannt vor. Die Platzherren mussten sich dem starken Team von der Rheinfront

mit 0:5 geschlagen bekennen. Fünf Zähler wurden auch im Horchheimer Walter-Kraft-Stadion notiert: Bezirksligist SVH zog gegen die Gimsheimer, die eine Klasse höher spielen, klar mit 1:4 den Kürzeren. Mit Blick auf die zehn rheinhessischen Resultate fällt außer den drei Fünferpacks auch ein 6:0 auf, das aus dem Ingelheimer Blumengarten gemeldet wurde: Die Spielvereinigung schoss ihren Gegner Fortuna Mombach mit 6:0 ab.



Starten beide in der 4. Runde Bitburger Verbandspokal: TSG Bretzenheim (blau) und der SV Gimsheim, hier in einem Landesliga-Duell. Fotos: Hinkel



ASV-Ladys unterstützen im Ahrtal

Frauenteam aus Winnweiler mit großem Einsatz

Von Eliane Gauer



Gummistiefel, Handschuhe und Stirnlampen gehören zur Grundausrüstung der Helferinnen aus Winnweiler.

Foto: privat

Die Frauen des ASV Winnweiler zeigen seit der Flutkatastrophe im Ahrtal jede Woche aufs Neue, was Solidarität bedeutet. Von Anfang an war klar: „Wir müssen helfen!“. Schon in der ersten Woche nach der schweren Flutkatastrophe in der Eifel machten sich die ersten Frauen aus Winnweiler auf den Weg nach Graftschaft.

Von dort aus ging es dann mit einem von ehrenamtlichen Helfern organisierten Shuttle in das Katastrophengebiet. „Es ist unfassbar, wie schnell Privatpersonen einen Shuttleservice auf die Beine gestellt und mittlerweile schon Tausende in die einzelnen Ortschaften gebracht haben“, berichtet Melanie Geißler, eigentlich rechte Mittelfeldspielerin.

Aus anfangs sieben Helferinnen aus der Mannschaft, deren Freunden und Fans sind mittlerweile bis zu 20 Helfer geworden, die bei den Aufräumarbeiten unterstützen.

Jeder packt mit an

Nach der Rückkehr aus dem Krisengebiet berichten die Spielerinnen von dem unfassbaren Ausmaß der Zerstörung, die die Wassermassen im Juli angerichtet haben. „Die Verwüstung in den betroffenen Ortschaften kann man sich gar nicht vorstellen, wenn man es nicht mit eigenen Augen gesehen hat“, so Geißler. Trotz der teilweise kriegsähnlichen Zustände in den Ortschaften, zeigt sich aber auch ein starker Zusammenhalt. Egal ob Fremde, Bekann-

te, Betroffene oder Verwandte, jeder packt mit an. Die ASV-Ladies waren schon vielfältig im Einsatz. Ob Häuser leerräumen, Schlamm schippen oder angeschwemmte Gegenstände aufräumen – was genau ansteht, weiß man vor dem Einsatz nie genau.

„Voll mit stinkigem Schlamm“

Zur Grundausrüstung der Helferinnen gehören deshalb Watthosen, Gummistiefel, Handschuhe, Stirnlampen, Schutzbrillen, Ohrstöpsel und auch eine große Tüte. „Man ist am Ende des Tages voll mit stinkigem Schlamm“. So werden also vor der Heimfahrt in die Pfalz die Arbeitsklamotten in die Tüte gepackt und es geht mit den Pri-

vatautos nach Hause. Trotz all dem sind die Helferinnen froh, etwas beitragen zu können. „Es ist schön zu sehen, dass wir mit unserer Mannschaft etwas bewirken können. Jede helfende Hand zählt, egal ob bei der Essensausgabe oder beim Schlamm schippen“. Die Frauen haben mittlerweile schon mehr als fünf Einsätze im Ahrtal hinter sich und scharen immer mehr Helfer um sich. In den nächsten Einsatz geht es sogar mit drei Minibussen und es wird auch nicht der letzte bleiben.



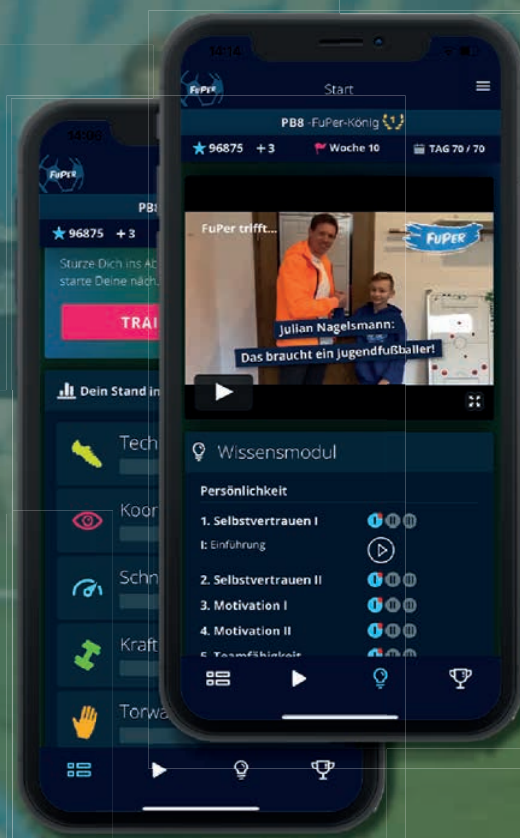
Das Trainingsprogramm.

Die App.

Für Jugendfußballer.

Kostenlos testen

(In allen Appstores verfügbar)



Trainerversion bald verfügbar

„Sie haben mich bis ins Detail analysiert“

Luca Stellwagen strebt die Bundesliga an

Von Thomas Leimert

Der 22 Jahre alte Luca Stellwagen aus Mutterstadt ist Profifußballer und hat bei Viktoria Köln seine erste Saison in der 3. Liga absolviert. Nach Rundenende ist der Linksverteidiger zum Ligarivalen SC Verl gewechselt. Dort soll der nächste Entwicklungsschritt folgen. Ein Geschenk, das er seinen Eltern vor Jahren versprochen hat, hat er längst besorgt und übergeben.



Schneller und zweikampfstarker Linksverteidiger: Luca Stellwagen aus Mutterstadt.

Foto: privat

Wer mit Luca Stellwagen spricht, der erlebt einen jungen Mann, der sehr klare Vorstellungen hat, fokussiert und zielstrebig ist. Und er ist dankbar. Vor allem seinen Eltern, die ihren Sohn immer gefördert und nach Kräften unterstützt haben, ohne ihn unter Erfolgsdruck zu setzen. Als er noch in der B-Jugend für Mainz 05 spielte, hat er die Frage, was er denn seinen Eltern Oliver und Manuela schenkt, wenn er tatsächlich Profi werden würde, knapp beantwortet: „Ein Trikot.“ Als SÜDWEST FUSSBALL

jetzt, sieben Jahre später, nachfragte, ob er denn Wort gehalten habe, gibt Stellwagen wieder eine Kostprobe seines trockenen Humors. „Ich habe sie mit mehreren Trikots ausgestattet.“ Das mag flapsig klingen, hat aber einen tieferen Hintergrund. Das Verhältnis innerhalb der Familie könnte besser nicht sein. Luca Stellwagen ist einer, der sich nicht scheut, Entscheidungen zu treffen und zu diesen auch steht. Das begann schon mit seinem Wechsel in der C-Jugend zu Mainz 05. Obwohl der 1. FC Kaiserslautern auch im Rennen war und noch dazu der Lieblingsverein des schnellen und zweikampfstarken Linksverteidigers ist, bekamen die Rhein Hessen den Zuschlag. Seine Juniorenzeit beendete er allerdings nicht in Mainz. „Drei Jahre war ich dort, dann habe ich aus freien Stücken einen Schritt zurückgemacht, weil ich nicht ins Internat wollte“, blickt Stellwagen zurück. Er suchte seine Chance beim SV Sandhausen, wo er Leistungsträger in der U19 war und dann in die U23 aufrückte. Nach einem guten Jahr mit vielen Einsätzen und einer mitteprächtigen Saison mit dem Abstieg in die Verbandsliga hatte ihn Astoria Walldorf auf dem Zettel. „Ein super Verein. Ich habe mit der zweiten Garnitur in der Verbandsliga gespielt und konnte im Regionalligatteam mittrainieren“, berichtet Stellwagen.

Regelrecht explodiert

Er räumt ein, dass er damals nicht mehr das Gefühl hatte, den Sprung in den Profifußball zu schaffen. Er begann eine

Ausbildung zum Chemikanten, unterschrieb aber bei der „Ersten“ der Walldorfer. „In der folgenden Saison ist es für mich super gelaufen. Ich habe mit einem Athletiktrainer gearbeitet und bin regelrecht explodiert“, sagt Stellwagen. Er bekam mehr Muskeln, wurde stabiler, legte in Ausdauer und Schnellkraft zu. Schon im Winter klopften namhafte Vereine an. Der Abwehrspieler, der einen absolut bodenständigen und vernünftigen Eindruck macht, entschied sich nach guten Gesprächen mit Viktoria Köln für den Drittliga-Aufsteiger. „Meine Maxime lautet, eins nach dem anderen, peu á peu soll die Entwicklung erfolgen.“ In Köln musste er sich umstellen. Er war erstmals von zu Hause weg und musste auf eigenen Beinen stehen, stieß relativ spät zur Mannschaft, weil sich der Transfer hinzog und hatte keinen Trainingsrhythmus. „Hinzu kam ein Muskelfaserriss, weshalb ich lange auf meinen ersten Einsatz warten musste“, erklärt Stellwagen. Erst im Dezember beim 1:1 in Verl debütierte er. Im nächsten Spiel gegen Uerdingen spielte er von Anfang an. „Sechsmal in Folge stand ich in der Startelf, dann war ich wieder verletzt“, schildert der Linksfuß ein Wechselbad der Gefühle. Knieprobleme und ein weiterer Muskelfaserriss warfen ihn zurück.

Im Team lief es gut, und so war es schwer, wieder Fuß zu fassen. „Im Rückspiel gegen Verl bekam ich meine Chance. Es war eine meiner besten Partien“, erinnert sich Stellwagen. Insgesamt bestritt er 13 Be-

gegnungen. Ein gutes Tempodribbling, Ruhe am Ball, ein glänzendes Passspiel und eine sehr ordentliche Spieleröffnung zeichnen ihn aus. Taktisch und im Kopfballspiel könne er sich noch verbessern. „Köln habe ich viel zu verdanken, mit den Kollegen habe ich mich super verstanden, und es war sehr harmonisch. Trotzdem fehlte mir die Überzeugung, bei der Viktoria zu bleiben“, verdeutlicht Stellwagen.

Mitaufsteiger SC Verl bemühte sich um ihn. „Sie haben mich bis ins Detail analysiert. Das Gesamtpaket hat mich überzeugt, und deshalb habe ich für zwei Jahre unterschrieben. Hier kann ich mich in Ruhe weiterentwickeln“, betont Stellwagen. In Gütersloh, zwölf Kilometer von der ostwestfälischen Kleinstadt Verl entfernt, hat er mit seiner Freundin Lara eine Wohnung bezogen. „Lara nimmt mir viel ab und regelt das meiste, sodass ich mich auf den Fußball konzentrieren kann“, sagt der 22-Jährige. Schon im vergangenen Winter hat er ihr einen Heiratsantrag gemacht und nach ihrem „ja“ sind die beiden verlobt. Seine Ziele formuliert Luca Stellwagen so: „In Verl will ich Stammspieler werden. Irgendwann soll es noch einmal eine Stufe höher gehen und langfristig strebe ich die Bundesliga an.“ Kurzfristiger dürfte zu erreichen sein, dass seine Eltern in Verl bei Drittliga-Spielen von Lucas neuem Club auf der Tribüne sitzen und ihrem Sohn die Daumen drücken. Und ganz gewiss ist im Elternhaus in Mutterstadt noch ein Plätzchen für ein Trikot des SC Verl frei.

Großer Tag für Ober-Olmer Frauen

Gute Stimmung trotz Aus im DFB-Pokal

Von Heinz Hinkel



Spielerin und Mannschaftenverantwortliche des SV Ober-Olm: Petra Nöth.

Fotos: privat

für Ober-Olm ausgleichen. Die Gäste, die immer stärker wurden, gingen nach einer knappen Stunde erneut in Führung. Als Leonie Thomas beim SV verletzt ausschied, nutzte Hegau die Umstellung und entschied per Doppelschlag (68./71.) die Partie. „Wir sind trotz 1:4 stolz auf uns“, Petra Nöth attestierte ihrem Team auch hinterher eine gute Leistung. Ein „unvergessliches Erlebnis“ nannte die langjährige Spielerin, die in Personalunion auch Mannschaftenverantwortliche ist, das DFB-Pokalspiel in Nieder-Olm.



C-Juniorinnen 2014: Aus dem Ober-Olmer Pokalsieger-Team 2014 tragen heute noch fünf Mädels das SV-Trikot. Nämlich Maya Ritter und Leonie Thomas (oben 1. und 3. von links) sowie unten Johanna Arend, Johanna Jüliger (beide von links) und Keisha Boakye (ganz rechts). Der damalige Coach Oliver Arnold trainiert heute die U16 des SV Ober-Olm.

Im Nieder-Olmer Stadion Engelnborn war richtig was los. Ein Knaller im Frauenfußball hatte an einem Samstag Ende August rund 400 Zuschauer angelockt. Die Frauenmannschaft des SV Ober-Olm, in der Verbandsliga Südwest am Ball, freute sich riesig auf das DFB-Pokalspiel gegen den Oberligisten Hegauer FV (Baden-Württemberg).

Immense Bedeutung der Nachwuchsarbeit

Beim SV Ober-Olm ging's im Jahr 2008 mit Mädchenfußball los. Für die Frauenmannschaft, die schon in den 70er-Jahren um Punkte spielte, sollte ein Unterbau geschaffen werden. Peter Becker legte den Grund-

stein. „In der Saison 2011/12 nahmen wir bereits mit drei Mannschaften an den Rundenspielen der Mädchen teil“, erinnert sich das Ober-Olmer Urgestein genau. Heute wären es vier, sagt Becker, der noch heute - zusammen mit Oliver Arnold und Jule Moos - im Trainerboot des Vereins sitzt.

Die immense Bedeutung der Jugendarbeit beim SV spiegelt sich darin wider, dass gerade aktuell vier Spielerinnen aus dem U16-Team in den Kreis der beiden Ober-Olmer Frauenmannschaften aufrücken. Das ist nicht „neu“, wie auch aus dem U14-Foto aus dem Jahr 2014 hervorgeht.

Es sollte ein echtes Fußballfest werden. Nicht nur das Wetter passte, auch die Zuschauer hatten gute Stimmung mitgebracht. Ideale Vorzeichen also! Die Ober-Olmerinnen begannen stark, sie hielten mit dem Favoriten prima mit. Ihnen bot sich sogar - nach beeindruckenden Tempovorstößen - die eine oder andere gute Chance. Allerdings hatten die Gäste eine überragende Torhüterin in ihren Reihen. Obwohl es zur Pause 0:1 stand - Hegau traf in der 35. Minute - begleitete verdienter Beifall das einheimische Team in die Kabine. Gleich nach Wiederbeginn ein Aufschrei unter den Fans: Carolin Zimmek konnte



Durch die Lücke, die das Hegau-Duo gewährt, kann die Ober-Olmerin Christina Geins durchstoßen.

O P E L MOKKA

1.2 L DIRECT INJECTION TURBO | 130 PS | BENZINER

KURZFRISTIG VERFÜGBAR!



AB 329€ IM NEUWAGEN-ABO

DAS NEUWAGEN-ABO: // 12 Monate Vertragslaufzeit // 20.000 km Freilaufleistung
// inkl. KFZ-Versicherung // inkl. KFZ-Steuer // inkl. Überführungs-
und Zulassungskosten // keine Anzahlung // keine Schlussrate

0234-9512840 | www.meinautoabo.de

Limitiertes Angebot gilt nur vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. 20.000 - 30.000 km Jahresfreilaufleistung. (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand 24.08.2021

Mein Auto Abo
powered by Athletic Sport Sponsoring

Partner des





 LOTTO
Rheinland-Pfalz
Partner des Sports

